Deutscher Seniorentag

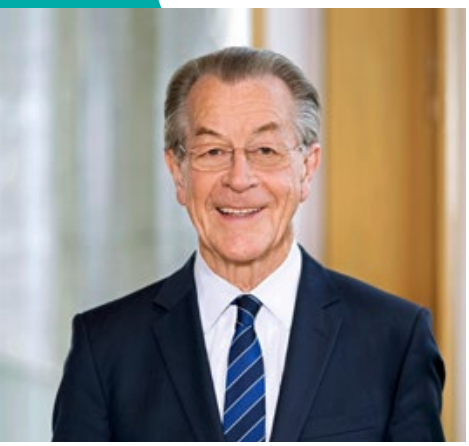
# Programm

24.–26. November 2021 | HCC Hannover

## Wir. Alle. Zusammen.

Schirmherr:
**Bundespräsident**
**Frank-Walter Steinmeier**

# Willkommen



Franz Müntefering, Vorsitzender der BAGSO

Liebe Freundinnen und Freunde der BAGSO,
liebe Gäste!

Eine anstrengende Zeit liegt hinter uns – und sie ist auch noch nicht ganz vorbei. Dank und Respekt an alle, die in gegenseitiger Rücksichtnahme mitgeholfen haben, andere zu schützen und sich selbst auch, die Chancen der Hygiene und des Impfens zu nutzen und im konkreten Alltag zu helfen und Mut zu machen, – quer durch die Generationen.

Für den 13. Deutschen Seniorentag und die kommende Zeit setzen wir weiter auf Zuversicht. Wir sind sicher: Wir können aus dieser Krise lernen und die Dinge in der Zukunft in eine bessere Richtung lenken. Deshalb ist unser Motto 2021: „Wir. Alle. Zusammen." Das Motto findet sich in vielfacher Weise im Programm wieder. Es zeigt Wege auf für gemeinsame Aktivitäten, für tragfähige soziale Netze, für Engagement im direkten Wohnumfeld und in der Gesellschaft. Das Motto steht auch für Aktivitäten gegen Einsamkeit im Alter oder ein gutes Lebensumfeld für Menschen mit Demenz. Und für die gemeinschaftliche Anstrengung aller, ein gutes Leben im Alter zu ermöglichen.

Wir wollen gemeinsam gute Antworten auf die drängenden gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen finden. Wir freuen uns auf Sie und alle, die kommen und mitmachen. Wir freuen uns besonders auf Frank-Walter Steinmeier, unseren Bundespräsidenten und Schirmherrn, der den 13. Deutschen Seniorentag am 24. November 2021 eröffnen wird.

Mit besten Grüßen, bis dahin

# Inhalt


Willkommen 2
Inhaltsverzeichnis 3
Themenübersicht 4
Wichtige Hinweise 5

## Zentrale Veranstaltungen 6

## Programm im Kuppelsaal 8
Mittwoch 8
Donnerstag 9
Freitag 12

## Einzelveranstaltungen 16
Mittwoch 16
Donnerstag 26
Freitag 56

## Tägliche Angebote 80
Ausstellungen 80
Mitmachen 82
Messe 84
Aussteller 90

## Allgemeine Hinweise 96
Eintrittskarten 96
Barrierefreiheit 98
Anreise 100
Kontakt 101

# Themenübersicht

Das Programmheft ist chronologisch geordnet. Die folgende Übersicht soll ein Wegweiser sein, falls Sie Angebote zu bestimmten Themen suchen. Nutzen Sie auch unsere Veranstaltungssuche auf www.deutscher-seniorentag.de. Hier können Sie Veranstaltungen nach verschiedenen Stichworten suchen und sich Ihr persönliches Programm zusammenstellen.

| Thema | Veranstaltungsnummer |
|---|---|
| Demenz | 8, 23, 36, 48, 86, 99 |
| Digitalisierung und Lernen | 1, 11, 12, 26, 29, 39, 43, 44, 50, 73, 74, 75, 90 |
| Engagement und Teilhabe | 3, 10, 13, 35, 37, 38, 49, 55, 65, 68, 72, 87, 88, 89, 93, 100 |
| Miteinander der Generationen | 5, 9, 14, 25 |
| Gesundheit und Prävention | 16, 18, 19, 21, 46, 54, 58, 60, 61, 66, 70, 71, 78, 80, 81, 97, 98, 101 |
| Kommune und Quartier | 17, 31, 32, 67, 92 |
| Mobilität | 79, 95 |
| Pflege | 6, 7, 20, 22, 24, 47, 82, 83, 84, 96 |
| Soziale Sicherheit | 28, 41, 51, 62, 63 |
| Verbraucherthemen | 27, 34, 40, 59, 85, 102 |
| Vielfalt | 15, 30, 33, 42, 52, 53, 64, 76, 77, 91 |
| Wohnen im Alter | 2, 4, 45, 56, 57, 69, 94 |

# Wichtige Hinweise

## Maßnahmen für Ihre Sicherheit

Für den Deutschen Seniorentag gibt es ein Hygienekonzept, das mit den zuständigen Behörden abgestimmt und je nach Entwicklung der Pandemie den relevanten Bestimmungen angepasst wird.

Eine sichere Durchführung der Veranstaltung soll insbesondere durch folgende Maßnahmen gewährleistet werden:

- Die Zahl der Teilnehmenden wird begrenzt, so dass die Abstandsregeln überall eingehalten werden können. Der Verkauf der Eintrittskarten startet Mitte September 2021.

- Neben einer Eintrittskarte müssen die Teilnehmenden nachweisen, dass sie **vollständig geimpft** oder **genesen** sind. Als Alternative wird ein **aktueller negativer PCR-Test** akzeptiert. Ein Antigen-Schnelltest genügt nicht.

- Die Einhaltung der Regeln zu Abstand, Hygiene und Maske tragen (AHA-Regeln) wird von Veranstalterseite sichergestellt. Wir gehen derzeit davon aus, dass auf allen Wegen innerhalb des HCC ein medizinischer Mundschutz getragen werden muss, der erst am jeweiligen Sitzplatz abgenommen werden kann.

- Eine gute Lüftung mit hohem Frischluftanteil wird sichergestellt. Die Raumtemperaturen können dadurch etwas niedriger sein.

- Das HCC sorgt für die regelmäßige Reinigung von Kontaktflächen und Sanitäranlagen.

**Änderungen sind möglich.** Aktuelle Informationen zu den Schutzmaßnahmen finden Sie auf www.deutscher-seniorentag.de, oder Sie informieren sich telefonisch unter 0228 – 24 99 93 55.

# Zentrale Veranstaltungen

## 9.30 Uhr | Eröffnung der Messe

Messebühne Niedersachsenhalle

### Begrüßung

- **Franz Müntefering**, BAGSO-Vorsitzender
- **N.N.**, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Preisverleihung Goldener Internetpreis** unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.
Partnerinnen und Partner des Internetpreises sind BAGSO, Deutschland sicher im Netz, Wege aus der Einsamkeit, Deutsche Telekom und SAP.

## 19.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst

Marktkirche St. Georgii et Jacobi

### Zukunft geht nur gemeinsam! Wir. Alle. Zusammen.

Neben Landesbischof **Ralf Meister** (Hannover) und Bischof **Dr. Heiner Wilmer** (Hildesheim) wirken auch Ehrenamtliche mit.

Musikalische Gestaltung:
**Knabenchor Hannover**

## 11.00 Uhr | Festveranstaltung zur Eröffnung des 13. Deutschen Seniorentages

Kuppelsaal

### Begrüßung

- **Franz Müntefering**
  BAGSO-Vorsitzender

### Festrede

- **Frank-Walter Steinmeier**
  Bundespräsident

**Mitwirkende**

- **Stephan Weil**, Niedersächsischer Ministerpräsident
- **Belit Onay**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover
- **N.N.**, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- **N.N.**, Region Hannover

# Programm im Kuppelsaal

**14.30 – 15.30 Uhr | Lesung**

## Das Leben ist ein vorübergehender Zustand

- **Dr. Gabriele von Arnim**, Journalistin, TV-Moderatorin und Schriftstellerin

Gabriele von Arnim liest aus ihrem Buch „Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“, in dem sie ohne Tabus von der Zeit mit ihrem erkrankten Mann, dem Fernsehjournalisten Martin Schulze, berichtet.

**16.30 – 17.30 Uhr | Gesprächsrunde**

## Ich bin so frei! Das Alter sinnvoll gestalten.

- **Uschi Glas**, Schauspielerin und Gründerin von brotZeit e.V.
- **Walter Sittler**, Schauspieler, Regisseur und Botschafter von HelpAge Deutschland e.V.
- **Franz Müntefering**, BAGSO-Vorsitzender

Moderation: **Claudia Röttger**, Chefredakteurin Senioren Ratgeber

Uschi Glas, Walter Sittler und Franz Müntefering sprechen über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Älterwerden und welche Rolle das soziale Engagement in ihrem Leben spielt.

**9.30 – 10.30 Uhr | Vortrag**

## Die Zukunft des Älterwerdens im Miteinander der Generationen

- **Prof. i.R. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer**, Soziologe und Theologe

Reimer Gronemeyer gibt Denkanstöße, welche Rolle das Verhältnis zwischen den Generationen beim Älterwerden spielt und wie Altersbilder das Älterwerden in Zukunft beeinflussen werden.

**11.00 – 12.30 Uhr | Gesprächsrunde**

## Die Zukunft fest im Blick: sozial, ökologisch und wirtschaftlich

- **Ise Bosch**, Stifterin und Autorin
- **Prof. Dr. Klaus Töpfer**, Bundesumweltminister a.D.
- **Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker**, Umweltwissenschaftler

Wohlstandssicherung, Klimaschutz und die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse – wie bedingen sie einander und wie können sie in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden? Diese Fragen werde im Gespräch behandelt.

**14.00 – 15.00 Uhr | Lesung**

## Abenteuer vor der Haustür

- **Manuel Andrack**,
  Autor, Moderator und Wanderer

Manuel Andrack wird aus seinen Büchern „Gesammelte Wanderabenteuer" und „Schritt für Schritt" lesen und im Gespräch viele Gründe nennen, warum es sich lohnt, die Natur auch in der direkten Umgebung zu erkunden.

**15.30 – 16.30 Uhr | Gesprächsrunde**

## Die Endlichkeit des Lebens – kleine Abschiede leben lernen

- **Prof. Dr. Annelie Keil**, Gesundheitswissenschaftlerin und Autorin
- **Dr. Henning Scherf**, Bürgermeister a.D. der Freien Hansestadt Bremen

Henning Scherf und Annelie Keil geben Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen mit Sterben und Tod und ermöglichen damit einen Zugang zu einem Thema, das im Alltag oft umgangen wird.

**17.00 – 18.00 Uhr | Podiumsdiskussion**

## TALK in Hannover: Wir. Alle. Zusammen.

- **Daniela Behrens**, Sozialministerin des Landes Niedersachsen
- **Prof. Dr. Andreas Kruse**, Gerontologe
- **Franz Müntefering**, BAGSO-Vorsitzender

Der TALK zeigt Wege auf für gemeinsame Aktivitäten, tragfähige soziale Netze und für Engagement im direkten Wohnumfeld sowie in der Gesellschaft. Er soll als Ermutigung und als Appell verstanden werden, sich mitverantwortlich an den Lösungen der anstehenden Aufgaben zu beteiligen.

**Matinee**

**8.30 – 9.15 Uhr | Vortrag mit Musik**

## Johann Sebastian Bach: „Italienisches Konzert“

(BWV 971) [Allegro – Andante – Presto]

**Prof. Dr. Andreas Kruse**, Gerontologe

Am Beispiel des italienischen Konzerts von J.S. Bach wird über Aspekte eines persönlich „stimmigen“ Alters gesprochen.

**10.00 – 11.00 Uhr | Vortrag**

## Gesund im Alter: Je eher desto besser, besser spät als nie

**Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer**, Arzt, Autor und Moderator

Wissenschaftlich fundiert erklärt Dietrich Grönemeyer, wie wir unseren Körper besser verstehen können, wie man mit Krankheiten umgehen und möglichst viel Wohlbefinden in das Leben bringen kann.

**11.30 – 13.00 Uhr | Gesprächsrunde**

## Hoch hinaus und stets in Bewegung: warum Bewegung glücklich macht

- **Traudel Bothor**, ehem. Präsidiumsmitglied im Landessportverband Baden-Württemberg
- **Prof. Dr. Ingo Froböse**, Deutsche Sporthochschule Köln
- **Gerd Weingardt**, Deutscher Ruder-Club Hannover

Wie mehr Bewegung in den Alltag gebracht werden kann, warum Sport glücklich macht und wie man am Ball bleibt – darum geht es in der Gesprächsrunde. Sie erhalten gute Tipps, denn die richtige Bewegung kann zu einer Extraportion Lebensqualität verhelfen.

**14.30 – 15.30 Uhr | Gesprächsrunde**

## Jung & Alt. Gemeinsam stark.

- **Kriemhild Gralla** und **Caro Scrimali**, Podcast-Gastgeberinnen „Briefe nur Briefe ... von gestern und heute“
- **Renate Schwalenberg-Leister** und **Joanna Eibesh**, Tandem aus dem Projekt „Alt & Jung – Chancenpatenschaften“

Voneinander lernen, Spaß haben und sich gegenseitig unterstützen: Begegnungen zwischen verschiedenen Generationen bereichern das Leben. Die beiden Alt-Jung-Tandems zeigen wie!

**16.00 – 17.00 Uhr | Lesung**

## Freundschaft, die uns im Leben trägt

- **Dr. Margot Käßmann**, Theologin, ehemalige Bischöfin und ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland

Margot Käßmann liest aus ihrem Buch „Freundschaft, die uns im Leben trägt“. Ein Buch, das eine wahre Hommage an die Freundschaft ist und aufzeigt, wie wichtig tragende Beziehungen vor allem auch in Zeiten von Krisen sind.

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

# *Kein Anschluss... für Betrüger am Telefon*

*So erkennen Sie Telefonbetrug und können sich und Ihre Angehörigen schützen*

Weitere Tipps und Hilfestellungen finden Sie unter:
**www.weisser-ring.de/Telefonbetrug**

Opfer-Telefon: **116 006**
Onlineberatung: **www.weisser-ring.de**

# Einzel-veranstaltungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie in chronologischer Reihenfolge die Einzelveranstaltungen, die in den Räumlichkeiten des HCC und auf der Messebühne stattfinden. Gleichzeitig bietet der Internetauftritt www.deutscher-seniorentag.de Ihnen die Möglichkeit, mit dem Planer „Mein Programm“ Ihren Besuch vorzubereiten. Die Kapazitäten der Räumlichkeiten sind begrenzt, daher können wir eine Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen leider nicht garantieren.

## Messebühne Niedersachsenhalle

**14.00 – 14.30 Uhr | Impulsvortrag**

### Sicher im digitalen Alltag

Nadine Nagel, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

**14.30 – 15.30 Uhr | Talkrunde**

### Digitale Teilhabe – wir nehmen jede(n) mit!

Baschar Al-Derzi, Kommunaler Seniorenservice Hannover & Digital-Kompass; Stephan Seiffert, Stiftung Digitale Chancen; Guido Steinke, Verbraucher Initiative

**15.30 – 16.30 Uhr | Vortrag mit Diskussion**

### Angriff auf den Körper – Schwere Infektionen und Sepsis

Dr. Ilona Köster-Steinebach, Aktionsbündnis Patientensicherheit; Dr. Magnus Kaffarnik, Schwerpunktpraxis für Infektionsmedizin

1

**Workshop**

## LernCafe.live – werden Sie Senior-Online-Redakteur*in

13.15 – 14.00 Uhr | Konferenzraum 1

Wir qualifizieren Senior-Online-Redakteurinnen und -Redakteure! Teilnehmen können alle, die Lust am Schreiben haben und sich selbst aktiv einbringen wollen. Gezeigt wird, worauf bei Online-Texten zu achten ist. Das Erlernte wird direkt online umgesetzt, indem die Teilnehmenden über den Deutschen Seniorentag berichten.

- Ute Lenke, Chefredakteurin des LernCafe
- Dr. Markus Marquard, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm (ZAWiW)
- Michael Vesper, Kontaktstudium, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Senior-Online-Redakteurinnen und -Redakteure des ViLE-Netzwerks

**Verantwortlich:** Virtuelles und reales Lern- und Kompetenznetzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)

---

2

**Vortrag mit Diskussion**

## Smart wohnen – aber sicher!?

14.30 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 8/10

„Ältere Menschen und Digitalisierung" war das Thema des Achten Altersberichts der Bundesregierung. Digitale Assistenzsysteme sind ein wesentlicher Aspekt. Die Erleichterungen und Möglichkeiten durch digitale Assistenzsysteme für einen längeren Verbleib in den eigenen vier Wänden werden nahegebracht.

- Dr. Sibylle Meyer, Mitglied der Achten Altersberichtskommission, SIBIS Institut für Sozialforschung und Projektberatung
- Thomas Schatz, Hochschule Harz

**Moderation:** Dr. Horst Günther Klitzing, Vors. der dbb bundesseniorenvertretung

**Verantwortlich:** dbb bundesseniorenvertretung

---

3

**Podiumsdiskussion**

## Kommunale Seniorenarbeit gestalten – Konzepte, Modelle und Strategien

14.30 – 16.00 Uhr | Bonatz Saal

Interessensvertretungen älterer Menschen, insbesondere Seniorenbeiräte, gewinnen im Lichte des demografischen Wandels in Kommunen an Bedeutung. Sie verleihen älteren Menschen eine Stimme in Politik und Verwaltung. Es werden der Status quo in Niedersachsen sowie Entwicklungsperspektiven erörtert.

- Ilka Dirnberger, Landesseniorenrat Niedersachsen
- Sabine Hantzko, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)
- Oliver Kamlage, Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens (AGKSV)
- Jens-Peter Kruse, BAGSO e.V.
- Martin Schumacher, Landesagentur Generationendialog Niedersachsen
- Dagmar Vogt-Janssen, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

**Moderation:** Prof. Dr. Andrea Teti, Universität Vechta

**Verantwortlich:** Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)

4

**Podiumsdiskussion**

## Gemeinschaftliche Wohnformen – Impulse für ein gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen

14.30 – 16.00 Uhr | Runder Saal

Was bedeuten gemeinschaftliche Wohnformen für die Quartiersentwicklung und Wohnungsversorgung? Welche Bedarfe spiegeln sie mit ihren spezifischen Bau- und Wohnkulturen? Warum gewinnen sie zunehmend Sympathien in Städten und Dörfern? Es diskutieren Expertinnen und Experten aus Forschung, Politik und Verwaltung.

- Christoph Beck, Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung, Rheinland-Pfalz
- Dr. Tobias Behrens, STATTBAU HAMBURG GmbH
- Prof. Dipl.-Ing. Susanne Dürr, Hochschule Karlsruhe
- Hildegund Ernst, BMFSFJ
- Marcel de Groot, Schwulenberatung Berlin gGmbH
- Dipl.-Ing. Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik
- Dr. Romy Reimer, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
- Cord Soehlke, Bau- und Erster Bürgermeister, Tübingen

**Moderation:** Birgit Kasper, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen

**Verantwortlich:** FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

---

5

**Workshop**

## His Story & Her Story – aus Biographien lernen

14.30 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 2

Um historische Ereignisse mit jungen Menschen zu thematisieren, ist das biographische Lernen ein wichtiger Zugang. Es wird der Frage nachgegangen, welche Ereignisse einen elementaren Einfluss auf die eigene Biographie haben. Gemeinsam werden kurze Videointerviews produziert, die für die politische Jugendbildung genutzt werden können.

- Gesa Lonnemann, Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.

**Verantwortlich:** Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.

---

6

**Podiumsdiskussion**

## Situation der Beschäftigten in der Altenpflege und notwendige Reformen

14.30 – 16.00 Uhr | Future Meeting Space B

Zu wenig Personal und schlechte Bezahlung in der Altenpflege, gepaart mit schlechter Versorgungsqualität und ausufernden Kosten für Pflegebedürftige sind die Grundlage für den Gewinn Dritter: den Betreibern. Die notwendigen Reformen werden diskutiert, ohne dabei die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Beschäftigten außer Acht zu lassen.

- Klaus Beck, DGB
- Beschäftigte / Beschäftigter aus der Altenpflege
- Betroffene / Betroffener

**Moderation:** Matthias Gruß, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Verantwortlich:** Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand (DGB)

---

7

**Vortrag mit Diskussion**

## Seheinschränkungen im Alter – für Angehörige sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

14.30 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 11/13

Die Veranstaltung richtet sich explizit an pflegende Angehörige und Mitarbeitende aus Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Für diese Menschen ist der richtige Umgang mit älteren Menschen mit Sehbehinderungen eine besondere Aufgabe. Wir möchten dabei unterstützen, Fragen und Unklarheiten zu beseitigen.

- Iris Timmer, PRO RETINA Deutschland

**Moderation:** Heike Ferber, PRO RETINA Deutschland

**Verantwortlich:** PRO RETINA Deutschland e.V.

---

**Vortrag mit praktischen Übungen**

8

## Sport bewegt Menschen mit Demenz

14.30 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 27/28

Wie begegnen wir Menschen mit Demenz und wie kann Sport zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen? Nach einem wissenschaftlichen und lebensnahen Einstieg zeigen die Referierenden, wie sie an Demenz erkrankte Menschen in Bewegung bringen und spielerisch sowohl ihre körperlichen wie geistigen Fähigkeiten trainieren.

- Birgit Backes und Uschi Wihr, Demenzzentrum Trier
- Sabine Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft
- Gisela Nüssler, DOSB
- Dr. Christoph Rott, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

**Moderation:** Clemens Löcke, Journalist

**Verantwortlich:** Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

---

**Moderiertes Gespräch**

9

## Ältere im Schuleinsatz für soziale Kompetenzen der Schulkinder

14.30 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 12/14

Ältere Menschen helfen Schülerinnen und Schülern durch Mediation bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten, beim Verständnis für andere Meinungen und unterschiedliche Kulturen. Eine Brücke zwischen jungen und lebenserfahrenen Menschen entsteht. Alle sind eingeladen sich an der Diskussion zu beteiligen!

- Matthias Kraemer, SiS Landesverband Bayern e.V.
- Doris Kramann und Elke Reuter, Bundesverband Mediation e.V.
- Herbert Staben, SiS Landesverband Niedersachsen e.V.

**Moderation:** Wolfgang Engel, SiS

**Verantwortlich:** Bundesverband Seniorpartner in School e.V. (SiS)

---

**Podiumsdiskussion**

10

## Einsamkeit im Alter: Vorbeugen und das Miteinander fördern

14.30 – 16.00 Uhr | Blauer Saal

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kommunen und Hilfsorganisationen diskutieren über Erfolgsaussichten verschiedener Zugangswege zu älteren Menschen, um soziale Isolation und Vereinsamung zu überwinden. Erste Ergebnisse des Projekts „Miteinander – Füreinander" und des ESF-Programms „Stärkung der Teilhabe Älterer" werden vorgestellt.

- Margit Hankewitz, Sozialwerk Berlin e.V.
- Prof. Dr. Michael Isfort, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung
- Dr. Ludger Klein, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS)
- Theresa Kuper, Projekt ESF-Bundesmodellprogramm
- Andrea Lehmann, Malteser Hilfsdienst Münster
- Dr. Sven-Olaf Obst, BMFSFJ
- Sabrina Odijk, Malteser Hilfsdienst e.V.
- Mitwirkende aus Kommunen

**Moderation:** Michaela Boland, Malteser Hilfsdienst e.V.

**Verantwortlich:** Malteser Hilfsdienst e.V., Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

---

**Moderiertes Gespräch**

11

## Der Achte Altersbericht in der Diskussion – eine Zwischenbilanz

14.30 – 16.00 Uhr | Leibniz Saal | Hybridveranstaltung

Der im August 2020 veröffentlichte Achte Altersbericht der Bundesregierung mit dem Titel „Ältere Menschen und Digitalisierung" zeigt die Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels für ältere Menschen auf. Bei der Veranstaltung soll eine Zwischenbilanz der bisherigen Diskussion über den Achten Altersbericht gezogen werden.

Gebärdensprach- und Schriftdolmetscher/in vor Ort. Die Veranstaltung wird auf dem YouTube-Kanal zum Achten Altersbericht gestreamt.

- Dr. Regina Görner, stellv. BAGSO-Vorsitzende
- Helga Handke, Digitalbotschafterin aus Rheinland-Pfalz
- Prof. Dr. Andreas Kruse, Vorsitzender der Achten Altersberichtskommission, Universität Heidelberg
- Patrick Ney, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Senioren
- Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel, Leiter der Abteilung 3 „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege" im BMFSFJ

**Moderation:** Dr. Frank Berner, Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung, DZA

**Verantwortlich:** Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

---

**Vorträge mit Diskussion**

12

## Wir. Alle. Zusammen: Können. Wissen. Schaffen. Seniorenstudium in Präsenz und Online

14.30 – 16.00 Uhr | Video Conference Lounge

Wissenschaft bildet das Fundament für die moderne Gesellschaft. Das Seniorenstudium bietet vielfältige Möglichkeiten, sich auch im Alter neugierig mit dem wissenschaftlichen Fortschritt auseinanderzusetzen. Sie erhalten Einblicke in Bildungsbiographien, ungewöhnliche Forschungsfragen und spannende Veranstaltungsformen.

- Dr. Veronika Jüttemann, Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster Kontaktstelle Studium im Alter
- Dr. Markus Marquard, ZAWiW, Universität Ulm
- Michael Vesper, Kontaktstudium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel e.V.
- Prof. Dr. Elke Katharina Wittich, Leibniz Universität Hannover
- Seniorstudierende

**Moderation:** Thomas Bertram, Leibniz Universität Hannover

**Verantwortlich:** Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA), Virtuelles und reales Lern- und Kompetenznetzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)

---

13

**Moderiertes Gespräch**

## Den Kompass neu ausrichten – Wie gelingt die rechtzeitige Vorbereitung auf den Ruhestand?

14.30 – 16.00 Uhr | Future Meeting Space A

Menschen ab 50 Jahren können ihr Potenzial oft nicht voll entfalten, weil überholte Altersbilder dominieren. Dies gilt im Beruf wie im sogenannten Ruhestand. Im Fishbowl möchten wir Ansätze aufzeigen, wie die Generation 50plus ihren großen Erfahrungsschatz sowie ihre Potenziale in den Beruf und in die Gesellschaft einbringen kann.

- Dr. Beatrix Behrens, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
- Beate Brinkmann, BMFSFJ
- Dr. Leonie Koch, OTTO GmbH & Co KG, Netzwerk #experienced
- Evamarie Peters, *Senior*Trainer*Innen* Hamburg, Projekt „Neue Wege im Ruhestand“
- Jens Schunk, LAG der Freiwilligenagenturen Hamburg
- Christoph Zeckra, Community Engagement Director Generali Deutschland AG

**Moderation:** Susanne Sabisch-Schellhas, Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung (KWB) e.V. und ddn Hamburg

**Verantwortlich:** *Senior*Trainer*Innen* Hamburg, ddn – Netzwerkstelle Demographie Hamburg

---

14

**Moderiertes Gespräch**

## Großeltern zwischen Freiheit und Pflicht – Generationenbeziehungen im Wandel

14.30 – 16.00 Uhr | Roter Saal

Am Beispiel der jüdischen, christlichen und muslimischen Religionen wird deutlich: Großeltern können wichtige Vorbilder in der Vermittlung von Werten und Tradition sein. Für Großeltern in Osteuropa wird die Versorgung der Enkelkinder zur Pflicht, wenn die Eltern in Deutschland in der Pflege tätig sind. Wie hat sich das Verhältnis zwischen den Generationen in der Pandemie verändert?

- Prof. i.R. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Petra Kunik, Mitglied des Abrahamischen Teams Deutschland
- Dr. Hamideh Mohagheghi, Mitglied des Abrahamischen Forums Deutschland
- Dr. Katarzyna Zentner, Beratungsstelle für mobile Beschäftigte Hannover
- Barbara Bauer und Renate Jeschar, clinic-clowns-hannover e.V.

**Moderation:** Monika Bauer, Referentin für Altersfragen

**Verantwortlich:** Ev. Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA)

---

**Workshop** **15**

## Jung und Alt.
## Mit und ohne Einwanderungsgeschichte. Zusammen.

14.30 – 16.00 Uhr | Neuer Saal

Jeder vierte Mensch in Deutschland stammt aus einer Familie mit Einwanderungsgeschichte. Viele Ältere erinnern sich an eigene Flucht- oder Migrationserfahrungen. Wie können sich Generationen und Kulturen begegnen und bereichern? Wie kann das Zusammenleben gefördert werden? Der Workshop gibt Impulse und zeigt Beispiele zur praktischen Umsetzung.

- Dr. Susanne Greiter, Projekt „Generationen-Kulturen-Vielfalt“
- N.N., Projekt „Alt & Jung – Chancenpatenschaften“
- Klaus Reifenrath, Radeln ohne Alter Siegen

**Moderation:** Agnes Boeßner und Caroline Kuhl, BaS

**Verantwortlich:** Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)

---

## Ende des Mittwochsprogramms

# Messebühne Niedersachsenhalle

**09.30 – 10.00 Uhr | Vortrag**

## Vollwertig essen und trinken: Gut für Gesundheit und Umwelt!

Ricarda Corleis und Theresa Stachelscheid, Referat Gemeinschaftsverpflegung und Qualitätssicherung, Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)

**10.00 – 10.30 Uhr | Vorführung/Mitmach-Aktion**

## Seniorenfitness mit dem MTV Groß-Buchholz

Sylke Müller-Ruth und Seniorinnen und Senioren des MTV Groß-Buchholz

**10.30 – 11.00 Uhr | Vortrag**

## Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) – weit verbreitet, aber kaum bekannt

Jean Pütz, Moderator und Wissenschaftsjournalist; Dr. med. Jakob Siedlecki, Funktionsoberarzt Augenklinik der Universität München

**11.00 – 12.00 Uhr | Talkrunde**

## Digitale Gesundheitsanwendungen – Wo liegen die Chancen und Barrieren?

Dr. Markus Marquard, ZAWiW der Uni Ulm; Dr. Gabriele Seidel, Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover; Jan Träger, StomAware von ICE Tech UG, Hamburg

**12.00 – 12.30 Uhr | Vortrag**

## Herz und Gefäße – Vorbeugen ist besser als heilen

Dr. med. Christa M. Bongarth, Ärztliche Direktorin, Klinik Höhenried gGmbH

16

**Mitmach-Angebot**

## ROLLATOR-FIT®-Führerschein

09.30 – 16.30 Uhr | Konferenzraum 3

Im Rahmen der DTB-Mitmachaktion können alle Besucherinnen und Besucher an zehn Stationen den ROLLATOR-FIT®-Führerschein erwerben. Sowohl Rollator-Nutzende als auch diejenigen, die den Umgang mit dem Rollator erproben möchten, erhalten dabei die Möglichkeit, aktiv zu werden.

**Alle 30 Minuten beginnt ein neuer Durchgang.**

- Heidi Lindner, DTB

**Moderation:** Verena Heier und Michael Lindner, DTB

**Verantwortlich**: Deutscher Turner-Bund e.V. (DTB)

---

17

**Podiumsdiskussion**

## Altern im Wandel – Zeit zu handeln!

09.30 – 10.30 Uhr | Future Meeting Space B

Eine Reform der Seniorenpolitik und ein ganzheitliches Verständnis der kommunalen Seniorenarbeit ist dringend notwendig. Nur eine nachhaltige Infrastruktur vor Ort gewährleistet soziale Teilhabe und eine verlässliche Versorgung für alle Lebensalter. Wie diese geschaffen werden kann, wollen wir mit Verantwortlichen diskutieren.

- Margit Hankewitz, Sozialwerk Berlin e.V.
- Franz Müntefering, BAGSO-Vorsitzender
- Heiger Scholz, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Kordula Schulz-Asche, MdB, Bündnis90/Grüne, Sprecherin für Alten- und Pflegepolitik (angefragt)

**Verantwortlich:** Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)

---

18

**Workshop**

## Tanzen – Freude teilen. Aktiv sein. Fit bleiben.

09.30 – 10.30 Uhr | Konferenzraum 27/28

Gemeinsames Tanzen macht einfach Spaß und ganz nebenbei werden Körper und Geist trainiert. Die positiven Aspekte der Gesundheitsförderung werden verdeutlicht, ein Einblick in die Arbeit mit Tanzgruppen gewährt sowie Tanzmaterial des BVST vorgestellt. Informationen zur neuen Ausbildung als Tanzleiterin oder Tanzleiter des BVST fließen ein.

- Susanne Tams, BVST

**Moderation:** Walburga Gillgasch, BVST

**Verantwortlich:** Bundesverband Seniorentanz e.V. (BVST)

---

19

**Vortrag mit Diskussion**

## Zahnmedizinische Versorgung zu Hause und in Einrichtungen – was und wie ist das möglich?

09.30 – 10.30 Uhr | Konferenzraum 12/14

Eine zahnmedizinische Betreuung braucht jeder Mensch im Leben. Es werden Ideen für eine zahnmedizinische Versorgung vorgestellt, begonnen bei den Mund-, Zahn- und Zahnersatzpflegeutensilien bis zur Durchführung einer Betreuung bzw. Behandlung im heimischen Umfeld. In einer anschließenden Diskussionsrunde werden Fragen zum Thema beantwortet.

- Dr. Ilse Weinfurtner, DGAZ

**Verantwortlich:** Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin e.V. (DGAZ)

---

20

**Workshop**

## Gesund leben in der Pflegeeinrichtung – wir wollen uns beteiligen

09.30 – 10.30 Uhr | Konferenzraum 7/9

Gesundheitsförderung gelingt am besten, wenn die Menschen, um die es geht, einbezogen und direkt beteiligt werden. Doch wie kann die Beteiligung der Menschen mit Pflegebedarf dabei gelingen? Im Workshop lernen Sie praktische Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten für (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen kennen.

- Silke Wendland, pro familia Landesverband Niedersachsen e.V.
- Johanna Diedrich, Theresa Vanheiden und Birgit Wolff, LVG & AFS
- Mitwirkende aus Pflegeeinrichtungen

**Moderation:** Birgit Wolff, LVG & AFS

**Verantwortlich:** Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin e.V. (LVG & AFS)

---

21

**Vortrag mit Diskussion**

## COVID-19 und Krebs

09.30 – 10.30 Uhr | Bonatz Saal

In der Veranstaltung geht es um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Krebsversorgung. Was hat Krebspatientinnen und -patienten während dieser Zeit besonders beschäftigt? Worauf sollten Menschen mit einer Krebserkrankung achten und wie könnte der Weg in eine „neue Normalität" aussehen?

- Prof. Dr. med. Christina Rieger, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie & internistische Onkologie

**Verantwortlich:** MSD Sharp & Dohme GmbH

---

22

**Vortrag mit Diskussion**

## Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten

09.30 – 10.30 Uhr | Neuer Saal

Mit Schlagworten wie „24-Stunden-Betreuung" oder „24-Stunden-Pflege" werben Vermittlungsagenturen mit Versprechungen für eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Doch dies entspricht vielfach nicht den rechtlichen Regelungen. Der Pflegewegweiser NRW informiert über Möglichkeiten der Einstellung einer ausländischen Betreuungskraft für ältere Menschen.

- Ellen Tenkamp, Pflegewegweiser NRW, VZ NRW

**Verantwortlich:** Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. (VZ NRW)

---

23

**Podiumsdiskussion**

## Nationale Demenzstrategie – Wie kann die Gesundheit von Angehörigen gestärkt werden?

09.30 – 10.30 Uhr | Roter Saal

Viele An- und Zugehörige übernehmen Verantwortung in der Unterstützung, Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Damit dieser Einsatz nicht zu Lasten der eigenen Gesundheit geht, spielt Prävention eine entscheidende Rolle. Welche Angebote gibt es und wie kann die Nationale Demenzstrategie pflegende Angehörige unterstützen?

- Dr. Kathrin Bernateck, BMFSFJ
- Sabine Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
- Nadine-Michèle Szepan, Abteilung Pflege, AOK-Bundesverband GbR
- Dr. René Thyrian, Interventionelle Versorgungsforschung, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE)

**Moderation:** Astrid Lärm, Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie, DZA

**Verantwortlich:** Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie, DZA

---

24

**Vortrag**

## Für das Plus an Lebensqualität – Unterstützung für Ältere im Alltag

09.30 – 10.30 Uhr | Konferenzraum 2

Wir, die Stiftungsfamilie BSW & EWH, möchten über unsere Kooperation mit Pflegix berichten. Gemeinsam unterstützen wir hilfebedürftige Menschen zuhause – für das Plus an Lebensqualität! In diesem Vortrag möchten wir über die Geschichte dieser wichtigen Partnerschaft sprechen und Ihnen aufzeigen, wie wir gemeinsam Menschen helfen.

- Pflegix GmbH

**Moderation:** Christiane Schwab-George, Stiftungsfamilie BSW & EWH

**Verantwortlich:** Stiftungsfamilie BSW & EWH

---

25

**Workshop**

## Dialog mit dem Alter – Lerne Alter(n) zu verstehen

09.30 – 10.30 Uhr | Konferenzraum 11/13

Was genau bedeutet es, alt zu sein? Wie werden wir uns fühlen? Unbekannte Einsichten in das Alter(n) zu ermöglichen und damit Ansichten über das Alter(n) im positiven Sinne zu verändern – das sind die Grundsteine des Workshops. Auf spielerische Art werden wissenschaftliche Erkenntnisse begreifbar gemacht.

- Horst Krumbach, Generationsbrücke Deutschland, GerRusCo
- Dr. Natalia Peryazeva, Generationsbrücke Russland, GerRusCo

**Verantwortlich:** Generationsbrücke Deutschland

---

26

**Vortrag**

## Wie Bildung im Alter gelingt – Gestaltungstipps für die Bildungspraxis

09.30 – 10.30 Uhr | Video Conference Lounge

Verändert sich das Lernen, wenn man älter wird? Sollten Lernangebote für Ältere anders gestaltet sein als für jüngere Erwachsene? In einem geragogischen Schnupperkurs wird praxisnah das Besondere am Lernen und an der Bildung im Alter vermittelt. Lehrende erhalten Anregungen für die eigene Arbeit.

- Dr. Janina Stiel, BAGSO e.V.

**Verantwortlich:** BAGSO-Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“

---

27

**Vortrag mit Diskussion**

## Senioren im Fadenkreuz des Verbrechens

09.30 – 10.30 Uhr | Future Meeting Space A

Der Enkeltrick ist eine Betrugsform, die sich gezielt gegen ältere Menschen richtet. Oft werden die Opfer geschickt veranlasst, ihre kompletten Ersparnisse zu übergeben. Der Vortrag will zu diesem Phänomen sensibilisieren und Hinweise geben, wie man sich wirksam schützen kann.

- Christian Kröplin, BDK Landesverband Niedersachsen

**Verantwortlich:** Bund Deutscher Kriminalbeamter e.V. (BDK)

---

28

**Vortrag**

## Soziale Gerechtigkeit und Steuern: Viel Geschrei um nichts?

09.30 – 10.30 Uhr | Konferenzraum 8/10

Soziale Gerechtigkeit und Steuern. Ein Thema mitten in der großen Corona-Krise? Apropos Krise – 240 Milliarden Euro hat der Bund an neuen Schulden aufgenommen. Aber wer zahlt diese Schulden eigentlich zurück? Wir? Unsere Kinder? Unsere Enkelkinder? Diese und andere Gerechtigkeitsfragen werden Thema sein.

- Lothar Binding, Bundesvorsitzender AG SPD 60 plus

**Verantwortlich:** AG SPD 60 plus

---

29

**Mitmach-Angebot**

## Mit Smartphone oder Tablet in Kontakt bleiben

10.00 – 13.00 Uhr | Konferenzraum 4

In Kurzvorträgen werden Nutzungsmöglichkeiten von Smartphone und Tablet vorgestellt. Wie funktioniert z.B. Videotelefonie, wie sieht die Welt der sozialen Netzwerke aus oder was sind Begleit-Apps? Auf Geräten des Verbandes können die vorgestellten Anwendungen und weitere Apps wie die E-Book-Reader-App entdeckt und ausprobiert werden.

**10.00 Uhr Videotelefonie**
**11.00 Uhr Soziale Netzwerke**
**12.00 Uhr Begleit-Apps**

- Luitgard Herrmann, DEF

**Moderation:** Sabine Jörk, DEF – LV Bayern e.V.

**Verantwortlich:** Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V. (DEF)

---

## Menschenrechte im Alter – was geht mich das an?

09.30 – 15.00 Uhr | Leibniz Saal | Simultanübersetzung Deutsch-Englisch | Hybrid (Zoom)

Welche Bedeutung haben die Menschenrechte insbesondere für ältere Menschen im Alltag? Was kann man tun, um Menschen Zugang zu ihren Rechten zu verschaffen? Wie können die Menschenrechte Älterer weltweit besser geschützt werden? Diese und andere Fragen werden von Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland in drei separaten Diskussionsrunden behandelt.

**Interessierte können auch an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.**

**09.30 – 10.30 Uhr**

### Menschenrechte: was heißt das eigentlich, auch im Alter?

- Sylvia Bruns (Dezernentin für Soziales und Integration der Landeshauptstadt Hannover), Dr. Urs Fiechtner (Schriftsteller und Menschenrechtsaktivist), Wenzel Michalski (Direktor, Human Rights Watch Deutschland), Daniel Smart (Landesdirektor, HelpAge Tansania) und Tatiana Sorocan (Landesdirektorin, HelpAge Moldawien)

**Moderation:** Dr. Heidrun Mollenkopf, BAGSO-Vorstand, stellv. Präsidentin AGE Platform Europe

**11.00 – 12.30 Uhr**

### Menschenrechte im Alter stärken: aber wie?

- Joanna Goodey (Referatsleiterin „Research & Data", EU-Agentur für Grundrechte), Prof. Josef Hörl (Pro Senectute, Österreich), Maciej Kucharczyk (AGE Platform Europe), Sarah Lennon (SAGE, Irland) und Maria Petkova (TULIP, Bulgarien)

**Moderation:** Nicole Zündorf-Hinte, Referatsleiterin Referat 314 Internationale Politik für ältere Menschen, Inklusion im BMFSFJ

**14.00 – 15.00 Uhr**

### Menschenrechte weltweit sichern: was kann und sollte man tun?

- Amal Abou Rafeh (Programmdirektorin Altenpolitik bei den Vereinten Nationen), Tarja Halonen (ehem. Finnische Staatspräsidentin), Prof. Morten Kjaerum (Human Rights Cities), Dr. Claudia Mahler (Unabhängige Expertin für die Rechte älterer Menschen bei den Vereinten Nationen) und Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel (Leiter der Abteilung 3 „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege" im BMFSFJ)

**Moderation:** Justin Derbyshire, CEO, HelpAge International

**Verantwortlich:** HelpAge Deutschland e.V., BAGSO-Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik

**Mitmach-Angebot**

## Die Zukunft Europas mitgestalten

12.30 – 14.00 Uhr | Leibniz Saal

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Europas? Was haben wir durch die EU gewonnen? Welche Erfahrungen haben diejenigen gemacht, die die EU aufgebaut haben? Die EU lädt durch die Konferenz zur Zukunft Europas Bürgerinnen und Bürger zum Mitgestalten ein. Teilen auch Sie Ihre Gedanken, Erfahrungen und Wünsche rund um die EU!

**Verantwortlich:** BAGSO-Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik

## Beginn neue Zeitschiene

**Interaktives Angebot**

31

### Seniorenfachplan Landeshauptstadt Hannover 2021 – soziale Infrastrukturen gemeinsam gestalten

11.00 – 12.30 Uhr | Roter Saal

Die Landeshauptstadt Hannover stellt den Seniorenfachplan 2021 vor. Nach einem Impulsvortrag folgen Kurzstatements von Expertinnen und Experten sowie ein moderierter Fishbowl zu Kernthemen des Seniorenfachplans: Soziale Infrastruktur, Digitalisierung, Altersarmut, Integration, Teilhabe, Prävention, Quartierzentren, -budgets.

- Sylvia Bruns, Dezernentin für Soziales und Integration der Landeshauptstadt Hannover
- Dr. Frank Berner, Leiter der Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung, DZA
- Jens-Peter Kruse, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Hannover
- Pastor Uwe Mletzko, Theologischer Geschäftsführer DIAKOVERE gGmbH, Geschäftsführer Altenhilfe, Behindertenhilfe, Jugendhilfe DIAKOVERE gGmbH, Vorstand DIAKOVERE-Stiftung, Annastift e.V., Ev. Diakoniewerk Friederikenstift, Vorsteher DIAKOVERE Schwesternschaft
- Stefanie Nöthel, Abteilungsleiterin „Städtebau und Wohnen", Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
- Karin Stemmer, Vorstand Braunschweiger Baugenossenschaft, Vorsitzende des Fachausschuss Quartiersentwicklung beim vdw Niedersachsen und Bremen

**Moderation:** Dagmar Vogt-Janssen und Eike Erdmann, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

**Verantwortlich:** Landeshauptstadt Hannover

32

**Workshop**

## In Gemeinschaft essen – Nachbarschaftstische etablieren

11.00 – 12.30 Uhr | Neuer Saal

Gemeinsame leckere und nährstoffreiche Mahlzeiten fördern das Wohlbefinden älterer Menschen. Angebote von Nachbarschaftstischen im eigenen Zuhause leisten dazu einen wertvollen Beitrag. Mögliche Organisationsformen sowie die Rolle des digitalen Seniorenportals z.B. zur Vermittlung von Gastgebenden und Gästen werden im Workshop diskutiert.

- Sebastian Förster-Klages, Höhn Consulting
- Laura Kremeike, Zukunftskoordinatorin Amt Hüttener Berge

**Moderation:** Gabriele Mertens-Zündorf, BAGSO e.V.

**Verantwortlich:** BAGSO-Geschäftsstelle „Im Alter IN FORM"

---

33

**Podiumsdiskussion**

## Gesundheitsförderung älterer Migrantinnen und Migranten

11.00 – 12.30 Uhr | Konferenzraum 27/28

Ältere mit Einwanderungsgeschichte haben oftmals den Zugang zu Sportvereinen noch nicht gefunden. Der DOSB hat diese Zielgruppe nun intensiver mit seinem Projekt „GeniAl: Gemeinsam bewegen – Gesund leben im Alter" in den Blick genommen und erprobt aktuell, wie sie für einen aktiveren Lebensstil mit mehr Sport und Bewegung gewonnen werden können.

- Vertreterinnen und Vertreter aus dem Projekt GeniAl

**Moderation:** Katja Lüke, DOSB

**Verantwortlich:** Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

---

34

**Podiumsdiskussion**

## Was hilft mir? Lotsen, Ko-Pilot & Co. Modelle für eine bessere Unterstützung von Patienten

11.00 – 12.30 Uhr | Bonatz Saal

Innovative digitale Lösungen und Modelle vor Ort zur Unterstützung von Patientinnen und Patienten werden vorgestellt: das Schlaganfall-Case-Management und seine Umsetzung durch Lotsen, das Konzept eines Pflege-Ko-Piloten, ein digitaler Patienten-Navigator und digitale Gesundheitsanwendungen: Wo setzen diese Modelle an und was können sie leisten?

- Franz Müntefering, BAGSO-Vorsitzender
- Dr. Michael Brinkmeier, Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Andreas Westerfellhaus, Pflegebeauftragter der Bundesregierung
- Wolfgang Branoner, SNPC GmbH
- Christina Claußen, Pfizer Deutschland GmbH

**Moderation:** Dr. Barbara Keck, BAGSO Service Gesellschaft

**Verantwortlich:** Pfizer Deutschland GmbH

---

35

**Workshop**

## Beständigkeit im Wandel. Traditionsvereine werden digital.

11.00 – 12.30 Uhr | Video Conference Lounge

Das traditionelle Ehrenamt ist stark und vielfältig. Wir stellen Ansätze vor, wie diese und andere Ehrenämter sich digitalisieren und zeigen so, dass sich Tradition und Moderne auf das Beste verstehen können. Praktische digitale Werkzeuge werden live erprobt und gute Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

- Henning Baden, DSEE

**Verantwortlich:** Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

---

36

**Interaktiver Rundgang**

## Gemeinsam neue Wege gehen – Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz stellen sich vor

11.00 – 12.30 Uhr | Future Meeting Space A

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz tragen dazu bei, die Lebenssituation und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren An- bzw. Zugehörigen vor Ort zu verbessern. Der interaktive Rundgang bietet Gelegenheit, mit lokalen Demenznetzwerken aus Niedersachsen ins Gespräch zu kommen.

- Birgit Adam, Netzwerk Demenz Helmstedt
- Karoline Adamski und Lisa Othmer, Caritas Forum Demenz
- Stefanie Bließ und Nicolle Fischer, Demenzversorgungsnetz im Ammerland
- Petra Heinzel und Waldemar Signus, Uelzener Netzwerk Demenz
- Helga Kassebom, DemenzNetzwerk Region Hildesheim
- Heribert Kleene und Sandra Schwarte, Altwerden in Vrees
- Anna Moser-Barkhau, Netzwerk Demenz Helmstedt, Caritasverband für den Landkreis Helmstedt
- Carolin Teller, ambet e.V.

**Moderation:** Ramona Geßler, Fachbereich Sozialwesen, Fachhochschule Münster

**Verantwortlich:** BAGSO-Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

**Podiumsdiskussion** **37**

## Seniorenmitwirkung gesetzlich verankern

11.00 – 12.30 Uhr | Future Meeting Space B

Aus der Sicht des DGB muss die Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren auf der kommunalen, Landes- und Bundesebene gesetzlich verankert werden. Leider gibt es Seniorenmitwirkungsgesetze bisher nur in vier Bundesländern.

- Dr. Regina Görner, stellv. BAGSO-Vorsitzende
- Anja Piel, Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand des DGB
- Heiger Scholz, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Beate Steeg, Beigeordnete, Dezernat für Soziales und Integration, Stadtverwaltung Ludwigshafen (angefragt)
- Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel, Leiter der Abteilung 3 „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im BMFSFJ

**Moderation:** Markus Hofmann, DGB

**Verantwortlich:** Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

---

**Moderiertes Gespräch** **38**

## Digitale Teilhabe im Sozialraum

11.00 – 12.30 Uhr | Konferenzraum 11/13

Sozialer Kontakt ist wesentlich für Wohlbefinden und Teilhabe. Die Digitalisierung kann älteren Menschen Möglichkeiten bieten zu Begegnung und Kontakt, zum Erhalt von Aktivität und Mobilität. Hilfe und Unterstützung im Sozialraum und in der Nachbarschaft können digital organisiert werden, Sozialräume belebt und letztlich Einsamkeit begegnet werden.

- Heribert Kleene, Bürgermeister Gemeinde Vrees
- Sabine Beh, Miteinander Füreinander Oberes Fuldatal e.V.
- Patrick Ney, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

**Moderation:** Barbara Kahler, Deutscher Verein

**Verantwortlich:** Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

---

39

**Mitmach-Angebot**

## Mein digitales Orchester – mit Apps Musik spielen und erfinden

11.00 – 12.30 Uhr | Konferenzraum 2

Wer träumt nicht davon, Musik machen zu können, ohne ein „traditionelles" Instrument zu beherrschen? Musik-Apps bzw. das Musizieren mit iPads bieten neue Möglichkeiten, das eigene kreative Potential zu entdecken. In diesem Workshop werden verschiedene Ansätze und Apps gemeinsam erprobt, um einen Einstieg in die Welt der Appmusik zu wagen.

- Prof. Dr. Kai Koch, Universität Vechta
- Prof. Dr. Marc Godau, Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam

**Moderation:** Caterina Römmer, Körber-Stiftung

**Verantwortlich:** Haus im Park der Körber-Stiftung

---

40

**Workshop**

## Kriminalpräventives Gedächtnistraining – Telefonbetrug

11.00 – 12.30 Uhr | Konferenzraum 7/9

Häufig erhalten ältere Menschen unseriöse Anrufe. Vermeintliche Enkel bitten unter fadenscheinigen Vorwänden um Geldbeträge oder ein plötzlicher Geldgewinn wird telefonisch angekündigt. Wir werden verschiedene Techniken vorstellen, um polizeiliche Verhaltensempfehlungen zum Schutz vor Kriminalität im Gedächtnis zu verankern.

- Kriminalhauptkommissar Marco Hein, Polizei Gütersloh, Kriminalprävention

**Moderation:** Manfred Nöger, BVGT

**Verantwortlich:** Bundesverband Gedächtnistraining e.V. (BVGT)

---

41

**Vortrag / Fishbowl-Diskussion**

## Altersarmut – heute und morgen, ein weibliches Problem? Herausforderungen und Maßnahmen zur Vermeidung

11.00 – 12.30 Uhr | Konferenzraum 8/10

Altersarmut – ist weiblich – heute und morgen. In einem Vortrag mit anschließender Fishbowl-Diskussion werden die Ursachen und Rahmenbedingungen von Altersarmut anhand von Daten und Fakten anschaulich präsentiert und Anregungen zu Lösungsvorschlägen gegeben, die von den Teilnehmenden kritisch bearbeitet werden sollen.

- Dr. Ellen Hildebrandt, DAB

**Moderation:** Dorothee Stender, DAB

**Verantwortlich:** Deutscher Akademikerinnenbund e.V. (DAB)

---

42

**Vortrag / World-Café**

## Let's talk about Sex!

11.00 – 12.30 Uhr | Konferenzraum 12/14

Sexualität im Alter ist ein nach wie vor noch häufig tabuisiertes Thema. Dabei zeigen Forschungsergebnisse, dass das Bedürfnis nach körperlicher Nähe und Sexualität im Alter zwar verändert ist, aber weiterhin besteht. Ergebnisse der Überblicksstudie „Sexualität im Alter von schwulen Männern" werden vorgestellt und diskutiert.

- Dr. Heiko Gerlach, Dipl.-Pflegewirt
- Georg Roth und Wolfgang Vorhagen, Vorstand BISS

**Moderation:** Dr. Klaus Müller, Vorstand BISS

**Verantwortlich:** Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V. (BISS)

---

# Messebühne Niedersachsenhalle

**12.30 – 13.00 Uhr | Vortrag mit Videosequenzen aus einem Film**

## Positiv Altern - Mein Leben mit HIV

Dr. med. Susanne Usadel, Ärztliche Leitung Abteilung Infektionsmedizin, Freiburg

**13.00 – 14.00 Uhr | Vortrag**

## Schlaganfall – trifft es Frauen anders als Männer?

Dr. med. Claudia Zemmrich, niedergelassene Kardiologin, Berlin

**15.00 – 15.30 Uhr | Vortrag**

## Diabetes & Bewegung – Anfangen und dran bleiben

Dr. med. Jens Kröger, Facharzt für Innere Medizin und Diabetologie,
Vorstandsvorsitzender diabetesDE-Deutsche Diabetes-Hilfe,
Zentrum für Diabetologie Hamburg

**15.30 – 16.00 Uhr | Vortrag**

## Fit durch den Advent

Gertraud Huisinga, Dipl.-Ing. Ökotrophologie, Verbraucherzentrale Bremen

**16.00 – 16.30 Uhr | Vortrag**

## Allergien und Unverträglichkeiten – auch ein Problem im Alter

Dr. Silvia Pleschka, Wiss. Mitarbeiterin des Deutschen Allergie- und Asthmabundes e.V.

**16.30 – 17.00 Uhr | Vortrag**

## Trauerhilfe & Trauerbewältigung

Dr. Simon J. Walter, Kulturbeauftragter und Redakteur der Fachzeitschrift „bestattungskultur"

**Workshop**

43

## LernCafe.live – werden Sie Senior-Online-Redakteur*in

12.45 – 13.30 Uhr | Konferenzraum 1

Wir qualifizieren Senior-Online-Redakteurinnen und -Redakteure! Teilnehmen können alle, die Lust am Schreiben haben und sich selbst aktiv einbringen wollen. Gezeigt wird, worauf bei Online-Texten zu achten ist. Das Erlernte wird direkt online umgesetzt, indem die Teilnehmenden über den Deutschen Seniorentag berichten.

- Ute Lenke, Chefredakteurin des LernCafe
- Dr. Markus Marquard, ZAWiW, Universität Ulm
- Michael Vesper, Kontaktstudium, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Senior-Online-Redakteurinnen und -Redakteure des ViLE-Netzwerks

**Verantwortlich:** Virtuelles und reales Lern- und Kompetenznetzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)

---

**Mitmach-Angebot**

44

## Mit Smartphone oder Tablet in Kontakt bleiben

13.00 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 4

In Kurzvorträgen werden Nutzungsmöglichkeiten von Smartphone und Tablet vorgestellt. Wie funktioniert z.B. Videotelefonie, wie sieht die Welt der sozialen Netzwerke aus oder was sind Begleit-Apps? Auf Geräten des Verbandes können die vorgestellten Anwendungen und weitere Apps wie die E-Book-Reader-App entdeckt und ausprobiert werden.

**13.00 Uhr Videotelefonie**
**14.00 Uhr Soziale Netzwerke**
**15.00 Uhr Begleit-Apps**

- Luitgard Herrmann, DEF

**Moderation:** Sabine Jörk, Ev. Arbeitsgemeinschaft Medien des DEF LV Bayern e.V.

**Verantwortlich:** Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V. (DEF)

---

## Beginn neue Zeitschiene

**Vortrag mit Diskussion**

45

### Aktiv im generationengerechten Garten

14.00 – 15.00 Uhr | Roter Saal

Damit die Freude am Garten lange erhalten bleibt, muss er sich an die neuen Bedürfnisse und Wünsche anpassen. Welche kleinen Veränderungen bewirken schon etwas? Was ist bei der Pflanzenauswahl zu beachten? Wir geben praktische Hinweise zur Umgestaltung Ihres Gartens in einen generationengerechten Platz im Grünen.

- Angela Rudolf, VWE Niedersachsen

**Moderation:** Petra Uertz, VWE

**Verantwortlich:** Verband Wohneigentum e.V. (VWE)

---

**Moderiertes Gespräch**

46

### Alter oder Krankheit? Wie kann ich es erkennen?

14.00 – 15.00 Uhr | Bonatz Saal

Erste Anzeichen wie Luftnot, häufige Müdigkeit oder schlechteres Sehen? Diese sollten Sie nicht einfach als Alterszeichen einstufen. Sie könnten Boten chronischer Erkrankungen sein. Was können Sie selbst tun, um Warnsignale rechtzeitig zu erkennen und möglichst lange fit zu bleiben? Diese Fragen beantwortet Ihnen eine Fachexpertin im Vortrag.

- Franz Müntefering, BAGSO-Vorsitzender
- Prof. Dr. med. Ursula Müller-Werdan, Direktorin der Klinik für Geriatrie und Altersmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Verantwortlich:** Novartis Pharma GmbH

---

47

**Vortrag mit Diskussion**

## Altersschwerhörigkeit und Pflege – ein Identitäts- und Sozialisationsproblem

14.00 – 15.00 Uhr | Konferenzraum 7/9

Mit zunehmendem Alter lässt die Hörfähigkeit nach, es kommt zur Altersschwerhörigkeit. Parallel dazu steigt meist der Pflegebedarf. Um Hören und Pflege im Alter optimal zu gestalten, kommt es auf das richtige Wissen der Betreuungs- und Pflegekräfte an. Erläutert werden Hörschädigungen und ihre Auswirkungen auf den Umgang und die Pflege.

- Antje Baukhage, DSB-Vizepräsidentin

**Moderation:** Dr. Matthias Müller, DSB-Präsident

**Verantwortlich:** Deutscher Schwerhörigenbund e.V. (DSB)

---

48

**Vortrag mit Diskussion**

## Demenz braucht... Aufklärung – Vorstellung der Initiative Demenz Partner

14.00 – 15.00 Uhr | Konferenzraum 11/13

Vorgestellt wird die bundesweite Aufklärungsinitiative Demenz Partner, in deren Mittelpunkt kostenlose Basisinformationsveranstaltungen zum Thema Demenz stehen. Neben Zielsetzung und Wirkung der Initiative werden auch die neuen digitalen Schulungsangebote vorgestellt. Aktive Kursanbietende berichten von ihren Erfahrungen mit der Initiative.

**Moderation:** Anna Gausmann und Saskia Weiß, DAIzG

**Verantwortlich:** Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. – Selbsthilfe Demenz (DAIzG)

---

49

**Vortrag mit Diskussion**

## Digitale Teilhabe in der gewerkschaftlichen Praxis

14.00 – 15.00 Uhr | Konferenzraum 8/10

Mit der Digitalisierung wandelt sich auch der Alltag. Gerade älteren Menschen fehlen jedoch vielfach die benötigten digitalen Kompetenzen, wodurch ihre gesellschaftliche Teilhabe eingeschränkt wird. Wir stellen unsere Aktivitäten bestehend aus Seminaren, virtuellen Stammtischen und online durchgeführten Gremien-Sitzungen dar.

- Martin Burkert, stellv. Vorsitzender der EVG
- Sabine Huth, Trainerin „Computerstunde" Dresden, EVG
- Anne Pawlitz, Vorsitzende der EVG-Bundesseniorenleitung

**Moderation:** Gunter Ebertz, EVG

**Verantwortlich:** Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft e.V. (EVG)

---

50

**Vortrag**

## Digital souverän mit künstlicher Intelligenz: Kann KI den Alltag Älterer vereinfachen?

14.00 – 15.00 Uhr | Video Conference Lounge

Kann künstliche Intelligenz (KI) zur Lebensqualität älterer Menschen beitragen? In dem Vortrag werden Erfahrungen aus dem Projekt „Digitale Souveränität älterer Menschen mit KI-Technologien fördern" vorgestellt und es wird erläutert, in welchen Alltagsbereichen Älterer bereits KI-basierte Technologien Einzug gehalten haben.

- Sabine Wolf, BAGSO e.V.

**Verantwortlich:** BAGSO-Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen"

---

51

**Moderiertes Gespräch**

## Jung und Alt: Wir. Alle. Zusammen. Für eine gute Rente!

14.00 – 15.00 Uhr | Future Meeting Space B

„Wir. Alle. Zusammen." – dieses Motto gilt auch für das Rentenkonzept der IG Metall. Der Generationenvertrag der gesetzlichen Rente muss erneuert werden, damit gute Renten für alle wieder erreichbar sind. Wir laden Sie ein, mit uns zu diskutieren.

- Dr. Torsten Gröger, IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Aktive der IG Metall Jugend
- Seniorinnen und Senioren der IG Metall

**Moderation:** Jan-Paul Grüner, IG Metall Vorstand

**Verantwortlich:** IG Metall

---

52

**Workshop**

## „Queer im Alter" – Pflege und Begleitung für LSBTIQ*-Senior*innen

14.00 – 15.00 Uhr | Neuer Saal

Ältere queere Senior*innen wurden über viele Jahrzehnte gesellschaftlich ausgegrenzt und diskriminiert. Sie werden inzwischen weniger abgelehnt, aber dennoch in den Angeboten für ältere Menschen oft übersehen. Der Workshop bietet den direkten Austausch mit queeren Senior*innen und zeigt auf, wie die Altenhilfe vielfaltssensibel werden kann.

- Frank Krüger, Bundesverband Trans* e.V. (angefragt)
- Prof. Dr. Klaus Müller, Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V.
- Lucie Veith, Bundesverband Intergeschlechtliche Menschen e.V.
- Reingard Wagner, Dachverband Lesben und Alter e.V.

**Moderation:** Lothar Andrée, Koordinierungsstelle „Queer im Alter" – AWO Bundesverband e.V.

**Verantwortlich:** AWO – Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

---

53

**Vortrag**

## Die Seniorenarbeit lokaler Communityvereine und von Migrantenorganisationen

14.00 – 15.00 Uhr | Konferenzraum 2

Wie sieht die praktische Arbeit mit Seniorinnen und Senioren bei lokalen Communityvereinen und Migrantenorganisationen aus? Gibt es eine Zusammenarbeit mit Regelstrukturen vor Ort? Was gelingt gut, was könnte besser werden? Ausgesuchte Beispiele geben einen umfassenden Einblick in die lokale Seniorenarbeit mit Migrantinnen und Migranten.

- Leyla Solmaz, Alevitische Gemeinde Solingen e.V.

**Moderation:** Melek Sahin, AABF

**Verantwortlich:** Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R. (AABF)

---

54

**Workshop**

## Unterwegs mit dem Fitnessrucksack

14.00 – 15.00 Uhr | Konferenzraum 27/28

Der Fitnessrucksack enthält alles, was für eine kreative Fitnesseinheit im Freien benötigt wird. Ob beim funktionellen Training oder Outdoor-Fitness, der Rucksack bietet Platz für viele Kleingeräte und kann entsprechend der Anforderungen der Trainingseinheit individuell bepackt werden. Er ist das kleinste Fitnessstudio der Welt.

- Nina Panitz, LSB Niedersachsen e.V.

**Verantwortlich:** LandesSportBund (LSB) Niedersachsen e.V.

---

55

**Mitmach-Angebot**

## „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei…“ – Slow-Dating für alle Kontaktfreudigen ab 60

14.00 – 16.00 Uhr | Konferenzraum 12/14

„SlowDating60+“ bringt ältere Menschen miteinander ins Gespräch und ermöglicht so Gemeinschaft und Teilhabe, für den Augenblick und über den Deutschen Seniorentag hinaus. In wechselnden Kleingruppen tauschen sich die Teilnehmenden aus, z.B. über Hobbies und Lebenserfahrungen, und lernen dabei neue Menschen kennen.

- Bettina Schürg, EAfA und Fachstelle Alter, Bremische Evangelische Kirche

**Moderation:** Anita Christians-Albrecht, EAfA und Bereich Altenseelsorge im Zentrum für Seelsorge und Beratung (ev.-luth. Landeskirche Hannover)

**Verantwortlich:** Ev. Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA)

---

56

**Exkursion**

## Exkursion zum gemeinschaftlichen Wohnprojekt ZuHause e.V.

14.30 – 16.00 Uhr

Neue Wohnformen und verbindliche Nachbarschaften weisen neue Wege für ein selbstbestimmtes Wohnen, auch im Alter. Wie dies gelingen kann, erfahren Sie beim Besuch des gemeinschaftlichen Wohnprojekts ZuHause e.V. Menschen, die in dem 2018 bezogenen Neubau leben, berichten von der Planungs- und Realisierungsphase sowie vom Alltag in der Gemeinschaft. Interessierte wenden sich bitte an: **anmeldung@fgw-ev.de**

- Thekla Fomiczenko, Wohnprojektmentoren – Netzwerk Hannover für gemeinschaftliche Wohnprojekte
- N.N., Gemeinschaftliches Wohnprojekt „ZuHause e.V.“, Hannover
- N.N., OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG

**Moderation:** Ingeborg Dahlmann, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen

**Verantwortlich:** FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Wohnprojektmentoren

## Beginn neue Zeitschiene

**Vortrag mit Diskussion**

57

### Wohnen wie gewohnt? Innovatives und Bewährtes zum altersgerechten Wohnen

15.30 – 16.30 Uhr | Video Conference Lounge

Selbstbestimmt und selbstständig im Alter wohnen: Diesen Wunsch äußern die meisten Menschen. Das Fachgespräch stellt die individuelle Anpassung der Wohnung, den Abbau von Barrieren und den Einsatz von „hilfreicher Technik" vor. Weiterhin werden auch neue Wohnformen und Quartierskonzepte diskutiert.

- Nicole Bruchhäuser und Oliver Klingelberg, BAG Wohnungsanpassung

**Moderation:** Monika Schneider, BAG Wohnungsanpassung

**Verantwortlich:** Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V.

---

**Vortrag mit Diskussion**

58

### Gesund & Fit im Alter – wie lassen sich Gürtelrose, Grippe, Keuchhusten und Co. vermeiden?

15.30 – 16.30 Uhr | Konferenzraum 8/10

Nicht nur Corona, sondern auch Gürtelrose, Keuchhusten, Grippe und Pneumonie (Lungenentzündung) sind Infektionskrankheiten, die insbesondere für Ältere Gesundheitsrisiken bergen. Wir wollen diesen Erkrankungen ein Gesicht geben und mit Ihnen diskutieren, welche Risiken dahinterstecken und wie man sie vermeiden kann.

- Dr. Johannes Hain, Med. Fachbereich Impfstoffe, GSK

**Moderation:** Alfred von Krempelhuber, Abteilung Wissenschaftliche Kommunikation Impfstoffe, GSK

**Verantwortlich:** GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG (GSK)

---

59

**Podiumsdiskussion**

## Die elektronische Patientenakte – mehr Überblick und bessere Behandlung für Versicherte?

15.30 – 16.30 Uhr | Bonatz Saal

Wer die elektronische Patientenakte (ePA) nutzen möchte, fragt sich zunächst: Warum und wie sollte ich die ePA beantragen? Wer bestimmt, was gespeichert oder eingesehen wird? Wie sicher ist sie? Die Gesprächsrunde zeigt Informations- und Beratungsangebote auf und diskutiert erste Erfahrungen mit der ePA, auf die Versicherte seit 2021 Anspruch haben.

- Bérengère Codjo, Barmer
- Dr. Regina Görner, stellv. BAGSO-Vorsitzende
- Phillip Mähl, Gematik
- Dr. Sibylle Steiner, Versorgungsmanagement Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) (angefragt)
- Marcel Weigand, UPD Patientenberatung Deutschland

**Moderation:** Dr. Barbara Keck, BAGSO Service Gesellschaft

**Verantwortlich:** Initiative „Medikationsplan schafft Überblick"

60

**Workshop**

## Tanzen im Sitzen – Freude teilen. Geistig aktiv sein. Beweglich bleiben.

15.30 – 16.30 Uhr | Konferenzraum 27/28

Gemeinsames Tanzen macht Spaß. Der ganze Körper wird trainiert. Mit Blick auf die Aktivierung der Zielgruppe der Älteren in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, wird ein Einblick in die Arbeit der Tanzleitung gegeben. Es werden Informationen zum Tanzmaterial des BVST und zur Ausbildung als Tanzleiterin oder Tanzleiter für Tanzen im Sitzen gegeben.

- Gudrun Bachmann, BVST

**Moderation:** Sabine Blume, Landesvorsitzende Niedersachsen

**Verantwortlich:** Bundesverband Seniorentanz e.V. (BVST)

61

**Vortrag mit Diskussion**

## Schmerz lass nach. Gemeinsam gegen den Schmerz!

15.30 – 16.30 Uhr | Future Meeting Space B

Schmerzleiden behindern die Teilhabe am Leben für viele Menschen. Zusammen können wir dagegen etwas tun. In der Veranstaltung wird aufgezeigt, wie Schmerz das Leben beeinträchtigt, wie damit medizinisch sowie bei der Pflege umgegangen werden kann und welche Tipps es gibt, das Leid zu vermeiden oder zumindest zu verringern.

- Dr. Stefanie Jahn, AK Integrative Schmerztherapie, Dt. Schmerzgesellschaft
- Ulrike Kempchen, BIVA-Pflegeschutzbund e.V.
- Heike Norda, Bundesvorsitzende SchmerzLOS e.V.
- Prof. Dr. Erika Sirsch, AK Alter & Schmerz, Deutsche Schmerzgesellschaft

**Moderation:** Thomas Isenberg, Deutsche Schmerzgesellschaft

**Verantwortlich:** Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

---

62

**Vortrag mit Diskussion**

## Zukunftsfeste Altersversorgung: Ist die Grundrente tatsächlich ein Problemlöser?

15.30 – 16.30 Uhr | Konferenzraum 11/13

Die gesetzliche Altersrente reicht häufig nicht aus, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Dafür gibt es verschiedene Ursachen, die teilweise kumulativ auftreten können. Die jetzt beschlossene, kurzfristig finanzierte Grundrente gilt für Beitragszahler ab 33 Versicherungsjahren. Löst das die tatsächlich vorhandenen Rentenprobleme?

- N.N., Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion

**Moderation:** Horst Friedrich, stellv. Bundesvorsitzender Liberale Senioren

**Verantwortlich:** Liberale Senioren Bundesverband

---

63

**Moderiertes Gespräch**

## Altersarmut – Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

15.30 – 16.30 Uhr | Roter Saal

Bei Altersarmut geht es nicht nur um materiell defizitäre Problemsituationen. Es geht auch um die sozialen und kulturellen Teilhabemöglichkeiten eines wachsenden Teils der Gesellschaft. Altersarmut führt zur sozialen Isolation und Einsamkeit. Anspruch auf mehr Mitbestimmung ist die zentrale Frage der gesellschaftlichen Teilhabe.

- Amira Mohamed Ali, MdB, Fraktionsvorsitzende der Partei DIE LINKE
- Dr. Joachim Rock, Abteilungsleiter für Arbeit, Soziales und Europa des Paritätischen Gesamtverbandes

**Moderation:** Gerald Kemski-Lilleike, Sprecher der BAG Senior*innenpolitik

**Verantwortlich:** Bundesarbeitsgemeinschaft Senior*innenpolitik der Partei DIE LINKE

---

64

**Vortrag mit Diskussion**

## Interkultureller Mittagstisch – Begegnung und Teilhabe über den Tellerrand hinaus

15.30 – 16.30 Uhr | Konferenzraum 7/9

Ehrenamtliche Köchinnen kochen für ältere Menschen in der AWO-Begegnungsstätte ein Mittagessen. Der interkulturelle Mittagstisch ist ein Beispiel für die Teilhabe Älterer. Es geht u.a. um die Fragen, warum sich Menschen aus unterschiedlichen Ländern ehrenamtlich engagieren und wie Angebote interkulturell geöffnet werden können.

- Eva Maria Schaefer, Bürgerstiftung Hannover
- Fatma Taspunar, AWO Region Hannover e.V.
- Ehrenamtliche des Interkulturellen Mittagstischs

**Moderation:** Silke Oppenhausen, AWO Region Hannover

**Verantwortlich:** AWO Region Hannover e.V.

65

**Vortrag mit Diskussion**

## Online-Kompetenzen älterer Menschen im Ehrenamt stärken

15.30 – 16.30 Uhr | Neuer Saal

Sie möchten die Online-Kompetenz im Verein verbessern und neue digitale Projekte anschieben? Hier erfahren Sie mehr von digitalen Grünschnäbeln, Küken und Alten Hasen. Mitdiskutieren ist ausdrücklich erwünscht; nebenbei erfahren Sie, welche Digitalisierungsstrategien und Angebote das Land Niedersachsen für das Ehrenamt vorhält.

- Raphael Dombrowski, Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Niedersachsen e.V. (LAGFA)
- Dr. Patrick Helmholz, Stabsstelle Digitalisierung, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
- Björn Kemeter, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Thies-Benedict Lüdtke, Landkreis Uelzen, Projektkoordinator „Digitallotsen“ und „SmarteLandRegionen“
- Dr. Nils Weichert, Bundesnetzwerk „Digitale Nachbarschaft“, Deutschland sicher im Netz e.V.

**Moderation:** Delia Balzer, LINGA

**Verantwortlich:** Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA)

## Ende des Donnerstagsprogramms

# Messebühne Niedersachsenhalle

**09.30 – 10.00 Uhr | Vortrag**

## Kriegskinder in der palliativen Versorgung

Dipl. Psych. Claudia Wollenberg, Palliativpsychologin, Institut für Palliativpsychologie, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin DGP

**10.00 – 10.30 Uhr | Vortrag**

## Ran an das Smartphone

Eveline Pupeter, Eigentümerin von emporia Telecom

**10.30 – 11.00 Uhr | Vortrag**

## ServiceHäuser für Seniorinnen und Senioren – Versorgungssicherheit in ländlichen Regionen

Dirk von der Osten, Geschäftsführer, Arbeiterwohlfahrt Jugend- und Sozialdienste gem. GmbH

**11.00 – 11.30 Uhr | Interaktiver Vortrag**

## Gesund & Fit im Alter – Corona und andere Infektionskrankheiten: Wie funktioniert Impfprävention?

Alfred von Krempelhuber, Leiter Abteilung Wissenschaftliche Kommunikation Impfstoffe, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

66

**Mitmach-Angebot**

## ROLLATOR-FIT®-Führerschein

09.30 – 15.30 Uhr | Konferenzraum 3

Im Rahmen der DTB-Mitmachaktion können alle Besucherinnen und Besucher an zehn Stationen den ROLLATOR-FIT®-Führerschein erwerben. Sowohl Rollator-Nutzende als auch diejenigen, die den Umgang mit dem Rollator erproben möchten, erhalten dabei die Möglichkeit, aktiv zu werden.

**Alle 30 Minuten beginnt ein neuer Durchgang.**

- Heidi Lindner, DTB

**Moderation:** Verena Heier und Michael Lindner, DTB

**Verantwortlich:** Deutscher Turner-Bund e.V. (DTB)

---

67

**Vortrag mit Diskussion**

## Theorie und Praxis: Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit in Niedersachsen

09.30 – 11.00 Uhr | Runder Saal

Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit sind wichtige Eckpunkte für den sozialen Zusammenhalt und niedrigschwellige Unterstützungssysteme. Politische Rahmensetzungen mit einem besonderen Blick auf Niedersachsen und deren Übersetzung in die Praxis mit dem konkreten Beispiel „Wir im Schleswiger Viertel“ sollen betrachtet werden.

- Konstanze Löffler, AWO Bezirksverband Hannover

**Moderation:** Marco Brunotte, AWO Bezirksverband Hannover

**Verantwortlich:** AWO Bezirksverband Hannover e.V.

---

**Vortrag mit Diskussion**

68

## Wir verbinden Sie – analog & digital

09.30 – 11.00 Uhr | Konferenzraum 11/13

Die Seniorenarbeit der Deutschen Lions hat das Ziel, jede Art von Isolation zu vermeiden. Ein speziell für Lions entwickeltes Lebens-Kompetenz-Programm unterstützt die Clubs bei ihren Aktivitäten. Mit dem Leuchtturmprojekt „Wir verbinden Sie" will Lions betroffene Menschen mit der digitalen Welt vertraut machen.

- Dr. Walter Swoboda, SDL SEN-Fachbeirat
- Helmuth Zander, SDL SEN-Fachbeirat

**Moderation:** Peter von Schau, SDL SEN

**Verantwortlich:** Stiftung der Deutschen Lions (SDL)

---

**Vortrag mit Diskussion**

69

## Gemeinschaftliches Wohnen – was Interessierte wissen sollten

09.30 – 11.00 Uhr | Roter Saal

Heute werden wir anders älter als unsere Eltern: Alter ist zu einer Lebensphase geworden, die es aktiv zu gestalten gilt. Wohnen spielt dabei eine wichtige Rolle. In der Veranstaltung erfahren Sie, warum und wie gemeinschaftliches Wohnen zu besonderen Wohnqualitäten im Alter beitragen kann.

- Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Ingeborg Dahlmann, 2. Vorsitzende FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
- Ulla Lachauer, Brigitte Pabusch, LeNa – Lebendige Nachbarschaft, Lüneburg
- Julia Meinert, Die Hausgemeinschaft im Pauluscarrée, Bielefeld
- Stefanie Towarnicki, Rosenhaus am Seilerweg e.V., Varel

**Moderation:** Dipl.-Ing. Andrea Beerli, NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

**Verantwortlich:** FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

70

**Vortrag mit Diskussion**

## Damit der Landarzt nicht nur im Fernsehen kommt.

09.30 – 11.00 Uhr | Bonatz Saal

Damit der Landarzt nicht nur im Fernsehen kommt! Wir alle zusammen setzen uns ein für die Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung, die qualitativ hochwertig und wohnortnah sein muss. Der Beruf des Landarztes muss durch eine praxisgerechte Aus- und Weiterbildung attraktiv gemacht werden.

- Volker Meyer, MdL, Sozialpolitischer Sprecher der CDU in Niedersachsen

**Moderation:** Rainer Hajek, Landesvorsitzender, Senioren-Union Niedersachsen

**Verantwortlich:** Senioren-Union Niedersachsen

---

71

**Workshop**

## Aktiv und fit im Alltag – Der Alltags-Fitness-Test (AFT)

09.30 – 11.00 Uhr | Konferenzraum 27/28

Der Alltags-Fitness-Test (AFT) ist ein Test für Menschen ab 60 Jahren, mit dem sie ihre körperliche Fitness im Alltag überprüfen können. Gleichzeitig können sie erfahren, wie sie im Vergleich zu anderen Personen gleichen Alters und Geschlechts abschneiden.

- Nina Panitz, LSB Niedersachsen

**Verantwortlich:** LandesSportBund Niedersachsen e.V.

---

**Podiumsdiskussion** **72**

## Ohne Rechtsstaat keine Demokratie – ohne Polizei kein Rechtsstaat

09.30 – 11.00 Uhr | Blauer Saal

Die Polizei steht in einem Spannungsfeld. Als Schützerin der Demokratie ist sie Angriffen ausgesetzt. Gleichzeitig gibt es beunruhigende Berichte über verfassungsfeindliche Umtriebe in den Reihen der Polizei. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der GdP, als größter Interessensvertretung der Polizei, wird dieses Spannungsfeld beleuchtet.

- Sabrina Kunz, Vorsitzende der GdP Rheinland-Pfalz
- Jörg Radek, stellv. Bundesvorsitzender der GdP
- Winfried Wahlig, Bundesseniorenvorsitzender der GdP

**Moderation:** Ewald Gerk, stellv. Bundesseniorenvorsitzender der GdP

**Verantwortlich:** Gewerkschaft der Polizei (GdP)

---

**Workshop** **73**

## Multimediale und interaktive Inhalte selbst erstellen? Autorenworkshop für Neugierige

09.30 – 11.00 Uhr | Konferenzraum 12/14

Hier lernen Seniorinnen und Senioren, eigene digitale Lernmaterialien zu erstellen und diese mit anderen zu teilen. Nach einer Einführung in die Erstellung digitaler Materialien erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, mit Unterstützung eigene Inhalte zu erstellen und diese in eine Lernplattform zu integrieren.

- Elke Tippelmann, BAGSO e.V.
- Mitarbeitende ILI/FAU

**Moderation:** Katrin Christl, FAU, weitere Mitarbeitende ILI/FAU

**Verantwortlich:** Institut für Lernen-Innovation (ILI), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

74

**Vortrag mit Diskussion**

## Holocaust Remembrance 2.0 – Wie geht digitales Erinnern?

09.30 – 11.00 Uhr | Konferenzraum 7/9

Wie wird in Zukunft den Gräueltaten des deutschen Nationalsozialismus erinnert werden? Die sozialen Medien und neueste Techniken, wie die Erstellung von Hologrammen, nehmen eine bedeutende Rolle in der Gedenkkultur ein. Dies funktioniert vor allem für Jugendliche, tut es das aber auch für Seniorinnen und Senioren? Diskutieren Sie mit!

- Gesa Lonnemann, Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.

**Verantwortlich:** Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.

---

75

**Podiumsdiskussion**

## Alle mitnehmen! – Wie kann eine am Nutzen für ältere Menschen orientierte digitale Wirtschaft gelingen?

09.30 – 11.00 Uhr | Video Conference Lounge

Digitale Anwendungen können den Alltag aller Menschen erleichtern. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Praxis und Politik diskutieren: Wie können ältere Menschen von digitalen Anwendungen profitieren und wie kann eine am Nutzen für ältere Menschen orientierte digitale Wirtschaft gelingen?

- Dr. Regina Görner, stellv. BAGSO-Vorsitzende
- Prof. Dr. Claudia Müller, Universität Siegen
- Prof. Dr. Sabine Sachweh, Fachhochschule Dortmund
- Joachim Schulte, Deutschland sicher im Netz
- weitere Teilnehmende

**Moderation:** Benjamin Landes, ISS

**Verantwortlich:** Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS), Fachbeirat „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ beim BMFSFJ

---

**World-Café** **76**

## Wir sind alle Nachbarschaft. Gemeinschaft stiften mit Lesben und Schwulen.

09.30 – 11.00 Uhr | Neuer Saal

Wie können Lesben, Schwule, Trans* und andere Gruppen älterer Menschen unter schwierigen Bedingungen Gemeinschaft herstellen und aufrechterhalten – in der Pandemie und darüber hinaus? Was ist der Gewinn virtueller Gemeinschaften? Wie beziehen wir auch diejenigen ein, die keine (virtuellen) Austauschformen nutzen können oder wollen?

- Christine Freymuth und Daniel Hoffmann, Forum Seniorenarbeit NRW e.V.

**Moderation:** Carolina Brauckmann, DV Lesben und Alter; Georg Roth, BISS e.V.

**Verantwortlich:** Bundesinteressenvertretung Schwuler Senioren e.V. (BISS) Dachverband Lesben und Alter e.V.

---

**Moderiertes Gespräch** **77**

## Ich bin dabei! Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte engagieren sich

09.30 – 11.00 Uhr | Future Meeting Space A

Sie wollen mitgestalten, sind aktiv und gehören dazu: Zwei Frauen und zwei Männer mit Zuwanderungsgeschichte. Sie erzählen in einem moderierten Gespräch von ihrem Ankommen und Älterwerden in Deutschland, ihrer Erfahrung als Zugewanderte und über ihr Engagement für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller.

- Abayomi Bankole, Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V.
- Tatjana Forner, Club Dialog e.V.
- Dang Chau Lam, Vietnamzentrum Hannover e.V.
- Eleni Werth-Mavridou, Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

**Moderation:** Marcus Wächter-Raquet, LVG & AFS e.V.

**Verantwortlich:** Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS), Forum für eine kultursensible Altenhilfe

78

**Podiumsdiskussion**

## Unabhängig im Alter

09.30 – 11.00 Uhr | Konferenzraum 8/10

Das Alter ist von Umbrüchen geprägt. Es besteht das Risiko, den Belastungen mit Konsum von Medikamenten und/oder Alkohol zu begegnen. Fachleute aus Medizin und der Suchtberatung beantworten Ihre Fragen und unterstützen Sie dabei, im Alter unabhängig zu bleiben. Denn: Für Gesundheit und Lebensfreude ist niemand zu alt.

- Lucie Kolb, FAM – Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Weitere Expertinnen und Experten aus Medizin und Beratung

**Moderation:** Tobias Trillmich, NLS

**Verantwortlich:** Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS)

## Beginn neue Zeitschiene

79

**Vortrag mit Diskussion**

## Sichere Mobilität im Alter lebhaft dargeboten

11.30 – 13.00 Uhr | Konferenzraum 7/9

Im Alter so lange wie möglich selbstbestimmt mobil zu sein, ist ein wichtigstes Bedürfnis lebenserfahrener Menschen. Der Seniorenbeauftragte der Polizei Hamburg und eine Mitarbeiterin schildern Ihnen auf Augenhöhe und auf humorvolle Art und Weise, wie Sie im Alter sicher mobil bleiben können.

- Alexandra Engler, Polizei Hamburg/VD6

**Moderation:** Jörg Naused, Polizei Hamburg/VD6

**Verantwortlich:** Polizei Hamburg, Verkehrsdirektion 6 (VD6)

80

**Workshop**

## Niedrigschwellige Bewegungsangebote – der einfache Einstieg zur Bewegungsförderung

11.30 – 13.00 Uhr | Konferenzraum 27/28

Um (inaktive) ältere Menschen in Bewegung zu bringen, braucht es niedrigschwellige, einstiegsfreundliche Angebote sowie ein kommunales Netzwerk, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. Es werden erfolgreiche Ansätze der Niedrigschwelligkeit vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert.

- Verena Heier und Marisa Sann, DTB
- Tina Pfitzner und Uschi Selchow, Niedersächsischer Turner-Bund e.V. (NTB)

**Verantwortlich:** Deutscher Turner-Bund e.V. (DTB)

---

81

**Vortrag mit Diskussion**

## Patientensymposium im Rahmen der PRO RETINA – AMD-Aktionswoche 2021

11.30 – 13.00 Uhr | Future Meeting Space A

Sieben Millionen Menschen in Deutschland sind von der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) betroffen. Die Veranstaltung will über diese Augenerkrankung aufklären und Betroffene, Angehörige und alle Interessierten informieren.

- Gretel Schmitz-Moormann, Sprecherin der AMD-Betroffenen, PRO RETINA Deutschland e.V.
- Dr. med. Jan Tode, Klinik für Augenheilkunde, Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

**Moderation:** Heike Ferber, PRO RETINA Deutschland

**Verantwortlich:** PRO RETINA Deutschland e.V.

---

82

**Vortrag mit Diskussion**

## Pflegenetzwerk in der Region Hannover

11.30 – 13.00 Uhr | Blauer Saal

Die Region Hannover nimmt gemeinsam mit den Städten und Gemeinden seit Jahren aktiv ihre Rolle als Trägerin der kommunalen Daseinsfürsorge wahr. Durch die Pflegekonferenz sowie verschiedene kommunale Arbeitsgruppen zum Thema „Alt werden und Pflege" ist ein Netzwerk entstanden. Der Aufbau, Strukturen und die Mitwirkenden werden vorgestellt.

- Dr. Andrea Hanke, Dezernentin für Soziale Infrastruktur, Region Hannover
- Dennis Broksche, Team 50.15 Leistungen der Hilfe zur Pflege, Region Hannover
- Inge Schomacker, Team 50.14 Beratung und Pflege, Region Hannover
- Svenja Schlentzek, Team 50.14 Beratung und Pflege, Region Hannover
- Vertreterinnen und Vertreter des Netzwerkes

**Moderation:** Sonja Wendt, Dezernat für Soziale Infrastruktur, Region Hannover

**Verantwortlich:** Fachbereich Soziales, Region Hannover

---

83

**Vortrag mit interaktiven Elementen**

## Die ROTE NASEN HumorAgenda – damit die Freude in der Pflege bleibt

11.30 – 13.00 Uhr | Konferenzraum 11/13

Humor als Haltung, damit die Belastungen des Pflegealltags besser bewältigt werden können: das trainiert die ROTE NASEN HumorAgenda. Bundesweit bieten speziell weitergebildete ROTE-NASEN-Clowns Hilfestellung bei Überlastung und Stress im Berufsalltag von Pflegekräften in Einrichtungen. Damit die Freude bleibt!

- Maria Gundolf, HumorAgenda, ROTE NASEN Deutschland

**Moderation:** Reinhard Horstkotte, ROTE NASEN Deutschland

**Verantwortlich:** ROTE NASEN Deutschland e.V.

---

**Podiumsdiskussion**

84

## Pflegende Angehörige und Pflege in Zeiten des Pflegenotstandes

11.30 – 13.00 Uhr | Future Meeting Space B

Mit der Veranstaltung soll ein Bewusstsein für die Leistungen von pflegenden Angehörigen geschaffen und der politische Handlungsbedarf aufgezeigt werden. Pflegende Angehörige und andere Interessierte erhalten Hinweise, welche Möglichkeiten bestehen, um die Pflege organisieren und finanzieren zu können.

- Kordula Schulz-Asche, MdB, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
- Anja Cent, Pflegende Angehörige, Mitglied wir pflegen e.V.
- Bettina Hawighorst, Landesvertreterin wir pflegen e.V. Niedersachsen
- Nicole Knudsen, Landesvertreterin wir pflegen e.V. Schleswig-Holstein
- Stephanie Letkemann, Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) Hannover
- Antonia Schwarz, Sprecherin Grüne Alte Bundesverband
- Carolin Teller, ambet Kompetenzzentrum Gerontopsychiatrische Beratung

**Moderation:** Frank Schumann, Leiter der Fachstelle für pflegende Angehörige in Berlin, Vorstand, wir pflegen e.V.

**Verantwortlich:** Grüne Alte Bundesverband, wir pflegen – Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e.V.

---

**Workshop**

85

## Selbstbestimmt und individuell – So möchte ich im Alter versorgt werden

11.30 – 13.00 Uhr | Neuer Saal

In einer Patientenverfügung kann man die eigenen Wünsche zu medizinischen Behandlungen formulieren. Doch was ist mit den Wünschen, die erstmal nicht so wichtig erscheinen, aber von denen unsere Lebensqualität entscheidend abhängt? Was ist für die Lebensqualität im Alltag besonders wichtig und wie kann man dafür vorsorgen?

- Ulrike Kempchen, BIVA-Pflegeschutzbund

**Verantwortlich:** BIVA-Pflegeschutzbund e.V.

86

**Workshop**

## Digitale Museumsführungen: Menschen mit Demenz plaudern im Videochat über Kunst

11.30 – 13.00 Uhr | Konferenzraum 8/10

Für viele Menschen mit Demenz sind Museen nur schwer oder gar nicht zu erreichen. (de)mentia+art hat ein digitales, ortsunabhängiges Format entwickelt, das eine wertschätzende und interaktive Teilhabe für Menschen mit Demenz ermöglicht. Die technischen Voraussetzungen und der Ablauf einer digitalen Führung werden erläutert.

- Jochen Schmauck-Langer, (de)mentia+art

**Verantwortlich:** (de)mentia+art

87

**Moderiertes Gespräch**

## Seniorenkampagne: Von wegen Ruhestand – Perspektiven Ü 60

11.30 – 13.00 Uhr | Roter Saal

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Von wegen Ruhestand – Perspektiven Ü 60“ wurden Projektideen ausgezeichnet, die die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von älteren Menschen stärken. Die Gewinner aus Kommunen, Verbänden, Initiativen und Vereinen präsentieren ihre Ideen und Projekte.

- Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Dirk Schröder, Abteilungsleiter, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Björn Kemeter, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Ralf Möller, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Vertreterinnen und Vertreter der Gewinner-Projekte

**Moderation:** Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin

**Verantwortlich:** Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS)

**Vortrag mit Diskussion**

88

## Rahmenbedingungen zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements

11.30 – 13.00 Uhr | Video Conference Lounge

Seniorinnen und Senioren engagieren sich vielfältig. Sie beteiligen sich am Diskurs und fühlen sich gemeinsam mit jungen Menschen verantwortlich für die Gestaltung des Gemeinwohls. In zwei Referaten und einer konzeptionellen Diskussion geht es um die Frage nach angemessenen Rahmenbedingungen zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements.

- Petra Tiemann, MdL, SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
- Cornelia Coenen-Marx, Oberkirchenrätin a.D.
- Angela Sophie Brandt, DEF Ortsverband Hannover
- Irmtraut Pütter, Bundesvorstandsmitglied des DEF

**Moderation:** Jens-Peter Kruse, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Hannover

**Verantwortlich:** Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V. (DEF), Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover

**Vortrag**

89

## Alter – eine Frage der Würde?

11.30 – 13.00 Uhr | Runder Saal

Was bedeuten ethische Maßstäbe in einer Gesellschaft des langen Lebens? Durch die Pandemie hat sich das Bild von Menschen im Alter verändert. Das Verhältnis von Schutz und Autonomie sowie die Bedingungen für die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe müssen ins Gespräch gebracht werden.

- Prof. Dr. Andreas Kruse, Universität Heidelberg

**Moderation:** Simon Konermann, BfKS; Christine Schöps, EAfA

**Verantwortlich:** Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA), Bundesforum Katholische Seniorenarbeit (BfKS)

**Podiumsdiskussion** **90**

## Ältere digital verbinden – Lehren aus dem Lockdown

11.30 – 13.00 Uhr | Bonatz Saal

Der Erwerb digitaler Kompetenzen ist wichtiger denn je. Das zeigen uns besonders die Erfahrungen der Corona-Pandemie. Viele Lebensbereiche setzten auf digitale Alternativen: Einkaufen oder Bankgeschäfte erledigen liefen online ab. Wie ein Umzug in die digitale Welt gelingen kann, zeigen unsere Expertinnen und Experten.

- Prof. Dr. Christian Kastrop, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
- Franz Müntefering, BAGSO-Vorsitzender
- Ausgewählte Digital-Kompass Vertreterinnen und Vertreter

**Verantwortlich:** BAGSO Service Gesellschaft, Deutschland sicher im Netz e.V.

---

**World-Café** **91**

## Diskussionen über Bedarfe und Kompetenzen von älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte

11.30 – 13.00 Uhr | Konferenzraum 12/14

Wie sieht es mit dem Älterwerden in der zweiten Heimat Deutschland aus? Welche Fragen und Hürden haben Ältere mit Migrationshintergrund? Welche Kompetenzen bringen sie mit und wie können sie damit die Gesellschaft unterstützen? Drei Bundesverbände von Migrantenorganisationen laden zum Austausch in Form von thematischen Diskussionstischen ein.

- Vicente Riesgo Alonso, Bund der spanischen Elternvereine in der Bundesrepublik Deutschland e.V. – Confederacíon
- Dr. Mehmet Alpbek, Föderation türkischer Elternvereine in Deutschland e.V. – FÖTED
- Wladimir Weinberg, BVRE

**Moderation:** Ekaterina Swarzewitsch, BVRE e.V.

**Verantwortlich:** Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V. (BVRE)

---

92

**Fachtagung – vorbehaltlich der Projektbewilligung**

## Gesunde Lebenswelten schaffen für alle Zielgruppen älterer Menschen. Wir. Alle. Zusammen.

11.30 – 15.00 Uhr | Leibniz Saal

Die Förderung des Wohlbefindens von älteren Menschen in schwierigen Lebenslagen ist eine bedeutsame gesellschaftliche Aufgabe. Auf Basis der Erkenntnisse der Wissenschaft und Praxis wird erörtert, welche Aspekte bei der Gestaltung von Angeboten sowie der Aktivierung der Zielgruppen von Bedeutung sind.

**Um Anmeldung wird gebeten unter: inform@bagso.de**

- Anke Bode, Altenhilfeplanerin Landkreis Peine
- Admir Bulic, Leiter Integrationsagentur Gelsenkirchen
- Karl-Michael Griffig, Stellv. BAGSO-Vorsitzender
- Margit Hankewitz, Sozialwerk Berlin e.V.
- Ines Hennings, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren Stadtverwaltung Schwerin
- Dr. Elke Olbermann, Forschungsgesellschaft für Gerontologie an der TU Dortmund

**Moderation:** Dr. Cornelia Geukes, Projektleitung Im Alter IN FORM

**Verantwortlich:** BAGSO-Geschäftsstelle „Im Alter IN FORM“

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesministerium für Gesundheit

IN FORM
Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

**24. – 26. November 2021**
**Eilenriedehalle HCC**

# Im Alter IN FORM

## Das Wohlbefinden älterer Menschen fördern – mit gesunder Ernährung und mehr Bewegung.

**An unserem Stand finden Sie Fachinformationen, spezielle Angebote sowie Hilfestellungen für den Alltag:**

- Ausgewogen und nachhaltig essen – der neue DGE-Qualitätsstandard für die Seniorenverpflegung
- Einfach lecker kochen – regelmäßige Koch-Shows mit IN FORM-geprüften Rezepten
- Ernährungskompetenz, Gedächtnistraining, Sturzprävention – aus der Praxis ausgezeichneter „Wir sind IN FORM“-Projekte
- Austausch und Dialog – sprechen Sie mit unseren Vertreterinnen und Vertretern der IN FORM-Partnerorganisationen aus BZfE, DGE, peb etc.

in-form.de

# Messebühne Niedersachsenhalle

**13.00 – 13.30 Uhr | Vortrag**

## „Merkwürdig" – Kriminalpräventives Gedächtnistraining

Manfred Nöger, Polizeihauptkommissar a.D., Fachreferent des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V. (BVGT); Marco Hein, Kriminalhauptkommissar Polizei Gütersloh

**13.30 – 14.00 Uhr | Vortrag**

## Impfungen im Alter - bedeutender denn je

Dr. med. Wolfgang Bühmann, Facharzt für Urologie, Andrologie, medizinische Tumortherapie, Sylt

**14.00 – 14.30 Uhr | Vortrag**

## Krebserkrankungen – Was tut sich bei Prävention, Vorsorge und Diagnostik?

N.N., Hämatoonkologischer Experte

**14.30 – 15.00 Uhr | Vortrag mit Frage- und Antwortrunde**

## Konzepte der Immobilienverrentung verständlich erläutert

Martin Karg, Die Gesellschaft für Immobilienverrentung (DEGIV)

**15.00 – 15.30 Uhr | Impulsvortrag mit Podiumsdiskussion**

## Die „neue" Fürsorglichkeit – Was Männern im Alter(n) gut tut?!

Dr. Hans Prömper, Bundesforum Männer, Universität des 3. Lebensalters Frankfurt

## Mitmach-Angebot

93

### Ehrenamtsparcours

13.30 – 14.00 Uhr | Ort wird noch bekannt gegeben

Ehrenamtliche absolvieren den „Ehrenamtsparcours“. Lernen Sie engagierte Menschen und Geschichten kennen. Entdecken Sie interessante Betätigungsfelder für (Ihr) ehrenamtliches Engagement. Erleben Sie, was es bedeutet, für andere Menschen da zu sein. Wir würdigen das Ehrenamt einmal anders. Schaffen Sie mit uns eine stimmungsvolle Atmosphäre.

- Franz Müntefering, BAGSO-Vorsitzender
- Peter Stawenow, Sozialwerk Berlin

**Moderation:** Margit Hankewitz, Vorsitzende Sozialwerk Berlin

**Verantwortlich:** Sozialwerk Berlin e.V.

## Beginn neue Zeitschiene

**Vortrag** 94

### Kleine Technik, große Wirkung

14.30 – 15.30 Uhr | Video Conference Lounge

Es gibt eine breite Palette an Produkten, die das Leben erleichtern und sicherer machen können. Als erfahrene Wohn- und Seniorentechnikberatung präsentieren wir Ihnen verblüffende Lösungen für alle Phasen des Alltags. Im Anschluss an den Vortrag, bei dem viele Geräte in Aktion gezeigt werden, können Sie die Produkte ausprobieren.

- Nicole Bruchhäuser, BAG Wohnungsanpassung
- Thomas Schatz, Hochschule Harz

**Verantwortlich:** BAG Wohnungsanpassung e.V.

---

**Vortrag mit Diskussion** 95

### Mobilität im Alter – der DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2021

14.30 – 15.30 | Future Meeting Space B

Ob am Steuer eines Pkw, zu Fuß oder auf dem Fahrrad bzw. Pedelec: Ältere Menschen haben ein erhöhtes Unfallrisiko. Dieses zu minimieren und gleichzeitig Mobilität zu erhalten ist eine Herausforderung. Der DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2021 „Mobilität im Alter" gibt Empfehlungen für Technik, Infrastruktur und den „Faktor Mensch".

- Dr. Karin Müller, DEKRA Automobil GmbH
- Dr. Thomas Wagner, DEKRA Automobil GmbH

**Moderation:** Tobias Wobbe

**Verantwortlich:** DEKRA e.V.

---

96

**Podiumsdiskussion**

## Runder Tisch Ethik in der Pflege – im Dialog mit Fachkräften, Praktizierenden und Betroffenen

14.30 – 15.30 Uhr | Roter Saal

Die Landeshauptstadt Hannover stellt den Runden Tisch „Ethik und Pflege" vor. Es geht um die Notwendigkeit und Zukunft eines ethischen Dialogs unter Fachkräften, Praktizierenden und Betroffenen.

Podiumsdiskussion mit

- Sylvia Bruns, Dezernentin für Soziales und Integration der Landeshauptstadt Hannover
- und weiteren Mitgliedern des Runden Tischs Ethik in der Pflege der Landeshauptstadt Hannover

**Moderation:** Dagmar Vogt-Janssen, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

**Verantwortlich:** Landeshauptstadt Hannover

---

97

**Vortrag mit Diskussion**

## Wie relevant ist die Grippeimpfung (noch) in Zeiten von COVID-19?

14.30 – 15.30 Uhr | Bonatz Saal

Wie schwer Viruserkrankungen verlaufen können, hat COVID-19 in den letzten Monaten bewiesen. Häufig unterschätzt wird jedoch die Grippe (Influenza). In der Veranstaltung geht es um mögliche Folgen und Vorurteile. Außerdem gibt es Tipps zum richtigen Impf-Zeitpunkt und für eine altersgerechte Impfung.

- Dr. med. Petra Sandow, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Berlin

**Verantwortlich:** Sanofi Pasteur

---

**Vortrag mit Diskussion**

98

## Verwahrlosung im Alter – Kooperationsnetzwerk für ein selbstbestimmtes Leben in Dissozialität

14.30 – 15.30 Uhr | Future Meeting Space A

Das Kooperationsnetzwerk für ein selbstbestimmtes Leben in Dissozialität (KONSD) ist im Jahr 2014 aus der Fachtagung „Wenn der Alltag über den Kopf wächst" entstanden. Um der Verwahrlosung im Alter entgegenzuwirken, wurden u.a. eine Broschüre sowie eine Vorstudie zum Thema Verwahrlosung im häuslichen Umfeld auf den Weg gebracht.

- Dr. Andrea Hanke, Dezernentin für Soziale Infrastruktur, Region Hannover
- Catrin Lagerbauer, Psychiatriekoordinatorin, Region Hannover
- Vertreterinnen und Vertreter des Kooperationsnetzwerkes für ein selbstbestimmtes Leben in Dissozialität (KONSD), Landeshauptstadt und Region Hannover

**Moderation:** Sonja Wendt, Dezernat für Soziale Infrastruktur, Region Hannover

**Verantwortlich:** Fachbereich Soziales, Region Hannover

---

**Podiumsdiskussion**

99

## Demenz im Alltag

14.30 – 15.30 Uhr | Neuer Saal

Wie stellt sich Demenz für die Betroffenen und ihre Angehörigen im Alltag dar? Welche Hilfen und Angebote gibt es? Welche Handlungsaufträge an die Politik ergeben sich?

- Susanne Schütz, MdL, sozial- und gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion Niedersachsen
- Theresia Urbons, Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Hannover

**Moderation:** Dirk-Heinrich Heuer, stellv. Landesvorsitzender der Liberalen Senioren Niedersachsen

**Verantwortlich:** Bundesverband Liberale Senioren

**Mitmach-Angebot**

100

## Das Recht auf Wind in den Haaren: Rikscha-Fahrten für ältere Menschen

14.30 – 15.30 Uhr | Konferenzraum 7/9

Auch im hohen Alter kann und sollte das Leben noch voller Glück und Zufriedenheit sein. Deswegen unternehmen wir ehrenamtlich Rikscha-Fahrten mit Seniorinnen und Senioren. Wir laden Sie ein, die Rikscha auszuprobieren und zu erfahren, wie Sie einen eigenen Standort vor Ort etablieren können.

- Alina Herbort, Daniela Kinkel und Matthias Hoffmann, RoA e.V.

**Moderation:** Natalie Chirchietti, RoA e.V.

**Verantwortlich:** Radeln ohne Alter Deutschland e.V. (RoA)

---

**Vortrag mit Diskussion**

101

## Älter werden in Balance – „Impulsgeber Bewegungsförderung" als digitale Planungshilfe

14.30 – 15.30 Uhr | Runder Saal

Das Präventionsprogramm „Älter werden in Balance" unterstützt Ältere darin, ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit durch mehr körperliche Aktivität möglichst lange zu erhalten. Der „Impulsgeber Bewegungsförderung" als ein Instrument zur Entwicklung und Planung von Maßnahmen der Bewegungsförderung in Kommunen wird vorgestellt.

- Annalena Bußkamp und Christin Roßmann, BZgA

**Verantwortlich:** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

---

**Moderiertes Gespräch**

102

## Keine Angst im Dunkeln – Das Sicherheitsgefühl von Seniorinnen und Senioren stärken

14.30 – 15.30 Uhr | Blauer Saal

Die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen scheitert häufig an der Angst, abends unterwegs zu sein. Die gefühlte Unsicherheit beeinträchtigt die Teilnahme am öffentlichen Leben. Was muss geschehen, um Älteren die Angst zu nehmen? Welche baulichen Maßnahmen sind möglich? Was können Polizei und Ordnungsamt tun?

- Thomas Hermann, 1. Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Vorsitzender des Präventionsrates
- Volker Kluwe, Polizeipräsident, Polizeidirektion Hannover
- Jens-Peter Kruse, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt Hannover
- Karl Heinz Range, Geschäftsführer KSG Hannover

**Moderation:** Gerhard Kier, Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover

**Verantwortlich:** Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover

## Ende des Freitagsprogramms

# Gürtelrose trotz gesunden Lebensstils? Jetzt ab 60 aktiv schützen.

**Schützen Sie sich vor Gürtelrose.**
**Sprechen Sie jetzt mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.**

Windpocken – für die meisten ein alter Bekannter. Aber nur wenige wissen: Wer Windpocken hatte, ist Gürtelrose gefährdet.

Nahezu alle über 60-Jährigen tragen das Virus in sich, das Gürtelrose auslösen kann. Mit zunehmendem Alter wird Ihr Immunsystem schwächer. Dadurch steigt Ihr Risiko – egal, wie gesund Sie leben.

Gürtelrose ist äußerst schmerzhaft und oftmals langwierig. Bei 2 von 10 Patienten bleiben chronische Schmerzen, die monate- oder jahrelang andauern können.

Schutz kann eine Impfung bieten, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für Frauen und Männer ab 60 Jahren empfohlen wird. Bei Grunderkrankung bereits ab 50.

**Weitere Informationen: impfen.de/guertelrose**
Eine Initiative von GlaxoSmithKline

**Jede*r Dritte**
erkrankt im Laufe des Lebens an Gürtelrose.

**Mehr als 95 %**
**der Ü60-Jährigen** tragen das **Virus** in sich, das **Gürtelrose** auslösen kann.

**Gürtelrose**
trifft Frauen und Männer.

NP-DE-HZX-ADVR-210026 04.2021

# Ausstellungen

## Digitalisierung – (k)ein Problem?

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Ausstellung „Digitalisierung – (k)ein Problem?“ präsentiert Karikaturen, die beim gleichnamigen Karikaturenwettbewerb der BAGSO im Rahmen des Programms Altersbilder prämiert wurden.

Sie zeigen eindrucksvoll und mit viel Humor, dass eine große Zahl der älteren Menschen digitale Produkte und Anwendungen längst in ihren Alltag integriert hat. Sie machen aber auch sehr deutlich, dass die Technik zwar manche Unterstützung bietet, aber nie die menschliche Zuwendung und Nähe ersetzen kann.

## Stille Heldinnen – Das Leben nachhaltig gestalten.

HelpAge Deutschland e.V.

Die Ausstellung „Stille Heldinnen – Das Leben nachhaltig gestalten.“ thematisiert neben den beeindruckenden Schicksalen der tansanischen Großmütter die UN-Nachhaltigkeitsziele. Die Lebensgeschichten stehen für generationsübergreifenden Zusammenhalt und zum Teil überraschend einfache Lösungen im herausfordernden Umgang mit knappen Ressourcen wie Boden und Wasser.

In den Mittagspausen lädt HelpAge Deutschland zu Führungen und jeweils um 13.30 Uhr zu einem Quiz ein.

## Aufgeblüht

Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

Das Fotokunst-Projekt „Aufgeblüht“ zeigt ältere Menschen – mit und ohne Demenz – inmitten ihrer vertrauten Lieblingsblumen. Mit dem Ziel, das Thema Demenz in die Öffentlichkeit zu bringen und Teilhabe zu fördern, entsteht in Heidelberg eine neue Lokale Allianz für Menschen mit Demenz. Sie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Am 24. November 2021 sind die beiden Künstlerinnen Jule Kühn und Susanne Lencinas zusammen mit Miriam Milewski von der Akademie für Ältere Heidelberg persönlich anzutreffen.

## Wer rastet, der rostet. Menschen 60plus, die durch Bewegung begeistern

Fotoausstellung der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurden unter vielen Einsendungen zwölf beeindruckende Seniorinnen und Senioren ausgewählt, die es schaffen, in Bewegung zu bleiben und auch andere zu körperlicher Aktivität zu motivieren. Der bekannte Fotograf Karsten Thormaehlen hat sie porträtiert. Lassen Sie sich von den eindrucksvollen Fotos begeistern!

# Mitmachen

**Täglich**

## Aktive Mittagspause

Tanzen mit dem Bundesverband Seniorentanz

Tanzen als aktive Pause – Zwischendurch mal eben etwas für die eigene Fitness tun. Ein kurzes Mitmach-Angebot des Bundesverbandes Seniorentanz (BVST) bringt Sie in der Mittagspause wieder in Schwung und verbreitet gute Laune. Machen Sie mit!

**Leitung:** Diverse Ausbildungsreferentinnen des BVST

Zeit und Raum werden vor Ort bekanntgegeben.

**Ganztägig an allen drei Tagen**

## GEH-Hirntraining-Parcours

Deutscher Turner-Bund und Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Alle Besucherinnen und Besucher des Deutschen Seniorentages haben an sechs Plakat-Stationen die Möglichkeit, ihre „grauen Zellen“ mit Aufgaben, Rätseln und viel Spaß zu aktivieren und neben der körperlichen auch die geistige Fitness zu fordern.

**Leitung:** Uschi Selchow und Tina Pfitzner, Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Raum wird vor Ort bekanntgegeben.

# Für Ihre **Gesundheit** haben wir etwas: **Forschung.**

**Weitere Informationen finden Sie auf:**
**www.msd.de**

MSD Sharp & Dohme GmbH, Lindenplatz 1, 85540 Haar. www.msd.de

MSD

DE-NON-01873

# Die Messe

## Machen Sie mit! Probieren Sie aus! Informieren Sie sich!

Mit über 150 Ausstellern bietet die Messe des Deutschen Seniorentages eine Vielzahl von Angeboten und Informationen rund um ein gutes Leben im Alter von Wohnen über Finanzen bis hin zu phantastischen Reisezielen.

## Sie möchten mehr für Ihre Gesundheit tun und sich umfassend informieren?

Dann besuchen Sie die Bewegungs- und Gedächtnisparcours und nutzen Sie verschiedene Möglichkeiten zum Gesundheits-Check. Informieren Sie sich über gesunde Ernährung und passende Bewegungsangebote. Kommen Sie mit Expertinnen und Experten zu unterschiedlichsten Gesundheitsthemen ins Gespräch. Lassen Sie sich von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Bewegung und Ernährung im Alter inspirieren.

## Sie wollen sich engagieren und suchen nach guten Ideen und passenden Ansprechpersonen?

Dann sprechen Sie mit den Vertreterinnen und Vertretern der BAGSO-Verbände. Sie informieren Sie gerne über die vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Tauschen Sie sich auch mit anderen Engagierten über Ihre Aktivitäten aus, knüpfen Sie Kontakte und profitieren Sie von den Erfahrungen anderer.

## Messebühne

An allen drei Tagen findet ein abwechslungsreiches Programm auf der Messebühne statt.

Wir danken für die Unterstützung der Thementage Digitale Welt, Gesundheit und Vorsorge auf der Messebühne den Themenpartnern:

gsk MSD SANOFI PASTEUR

## Sie möchten neue digitale Geräte kennenlernen und ausprobieren?

Dann besuchen Sie den Treffpunkt „Digitale Welt“ und die vielfältigen Aussteller rund um digitale Themen und neue Technik. Hier können Sie sich über den Einstieg ins Internet informieren, Tablet-Computer und Smartphones ausprobieren, neue technologische Alltagshilfen und innovative Produkte mit künstlicher Intelligenz testen.

Tauschen Sie sich mit Anbietern von Internet-Erfahrungsorten und Digital-Kompass-Standorten aus und informieren Sie sich über neue Lehr- und Lernmaterialien.

Initiiert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der BAGSO ist der DigitalPakt Alter ein Bündnis von Partnerorganisationen aus Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und lädt am Messestand zur Vernetzung ein.

Praxisnahe Tipps zur digitalen Sicherheit bietet Ihnen das BSI – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

Beim Treffpunkt „Digitale Welt“ sind dabei:

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

DigitalPakt Alter

Digital Kompass

## Gut alt werden in Deutschland

### Treffpunkt: Messestand des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Immer mehr Menschen in Deutschland erreichen ein hohes Alter und ihre Zahl wächst. Viele Ältere sind gesund und zufrieden, wollen sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen und sich engagieren. Ein selbstbestimmtes Leben auch im hohen Alter und Teilhabe an der Gesellschaft, gute Betreuung bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit – das wünschen sich die meisten Menschen.

Sie in all diesen Bereichen zu unterstützen, ist ein zentrales Ziel des Bundesseniorenministeriums. Dabei spielt eine immer größere Rolle, wie Digitalisierung und Technik zu einem guten Leben im Alter beitragen können.

Lernen Sie am Messestand „Gut alt werden in Deutschland" die vielfältigen Projekte und Programme des Bundesseniorenministeriums kennen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern stellen wir innovative Projekte aus der Praxis vor. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Themenschwerpunkte:

- Demenz: Wegweiser Demenz, Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz"
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf: Familienpflegezeit, Pflegetelefon, Serviceportal, Pausentaste
- Pflegeausbildung und Ausbildungsoffensive Pflege
- Wohnen im Alter: Gemeinschaftliches Wohnen
- Altersbilder und Teilhabestärkung
- Einsamkeit überwinden und digitale Teilhabe ermöglichen
- Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

## Niedersachsen – Altern als Chance

### Eine moderne Seniorenpolitik für eine Gesellschaft des langen Lebens

Besuchen Sie uns am Stand des Landes Niedersachsen!

Interessierte aller Altersgruppen erhalten dort eine Vielzahl von Informationen zu Themenbereichen rund ums Altern.

Expertinnen und Experten aus Niedersachsen freuen sich darauf, Sie über Angebote zur Prävention und Pflege bis hin zur vorsorgenden Planung für die Zeit nach dem Lebensende zu informieren. Sie stehen Ihnen für Fragen zu den nachstehenden Themen zur Verfügung:

- Angebote der Senioren- und Pflegestützpunkte
- Prävention zur Verhinderung von Pflege
- Ehrenamt und politisches Engagement
- Wohnen im Alter, gemeinschaftliche Wohnformen und Barrierefreiheit
- Ältere Migrantinnen und Migranten
- Digitalisierung und Online-Kompetenz
- Vorsorgevollmacht, Betreuung, Patientenverfügung und Nachlass
- Sucht im Alter
- Opferhilfe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Niedersachsen.
Klar.

## VON HIER INS MORGEN –
## Gut vernetzt für ein selbstbestimmtes Leben

### Gemeinsamer Messestand der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover

Sie möchten wissen, welche Möglichkeiten Ihnen Digitalisierung bietet und welche darüberhinausgehenden Angebote für ältere Menschen in Hannover und Umland existieren?

Dann kommen Sie auf den gemeinsamen Messestand von Stadt und Region Hannover.

Hier stehen u.a. die Themen Digitalisierung und Beratung im Fokus. Erleben Sie Virtual Reality oder Smarthome und haben Sie Freude beim Ausprobieren moderner Technik. Bei technischen Problemen helfen wir Ihnen gerne in unseren Techniksprechstunden.

Sie möchten sich lieber analog weiterbewegen? Auch dann sind Sie herzlich willkommen und können sich von erleichternden Alltagshilfen überzeugen. Zudem wartet eine aktive Überraschung auf Sie.

Darüber hinaus informieren und beraten wir unverbindlich zu allen Fragen rund um

- das Thema Alter(n)
- Hilfen im Alltag
- alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung –
  sowohl im ländlichen, als auch städtischen Raum
- Teilhabe im Alter
- ehrenamtliche Tätigkeiten

Wir freuen uns auf Sie!

Landeshauptstadt Hannover

Region Hannover

# Aussteller

Insbesondere an den größeren Messeständen erwartet Sie ein Informations- und Unterhaltungsprogramm. Genauere Informationen finden Sie in den tagesaktuellen Programmen, die an den jeweiligen Veranstaltungstagen vor Ort ausgegeben werden.

## A

- Arbeit und Leben
- Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
- ASV Deutschland-Gruppe
- Augustinum Seniorenresidenzen
- Ausstellung: Wer rastet, der rostet. Menschen 60plus, die durch Bewegung begeistern.
- AWO – Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
- AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.
- AZURIT Seniorenzentrum Quedlinburg

## B–C

- BAG Senior*innenpolitik der Partei DIE LINKE
- BAG Wohnungsanpassung e.V.
- BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.
- BAGSO-Geschäftsstelle Im Alter IN FORM
- BAGSO Service Gesellschaft
- Bauerfeind AG
- BDZ – Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft
- Beratungs- und Begegnungsstelle Lindenbaum, Caritasverband Hannover

- BIVA-Pflegeschutzbund e.V.
- Brandes & Diesing OHG
- Bridgeverband
- Bund Deutscher Forstleute
- Bund Deutscher Kriminalbeamter e.V.
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere – BAG WiWA
- Bundesforum Katholische Seniorenarbeit (BfKS)
- Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V.
- Bundesinitiative-Grosseltern
- Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Bundesinitiative IN FORM
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesselbsthilfeverband Osteoporose e.V.
- Bundesverband Gedächtnistraining e.V.
- Bundesverband Geriatrie e.V.
- Bundesverband Graue Panther e.V.
- Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.
- Bundesverband Seniorentanz e.V.
- Bundesverband Seniorpartner in School
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- CARITAS FORUM DEMENZ

## D

- Dachverband Lesben und Alter e.V.
- dbb beamtenbund und tarifunion – Bundesseniorenvertretung
- DEGIV – Die Gesellschaft für Immobilienverrentung GmbH
- DeJaK-Tomonokai e.V. (Deutsch-Japanischer Verein für kultursensible Pflege)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. – Selbsthilfe Demenz

- Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
- Deutsche Herzstiftung e.V.
- Deutsche Justiz-Gewerkschaft e.V. (DJG Bund)
- Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG)
- Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Bundesseniorenvertretung
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V.
- Deutscher Akademikerinnenbund e.V.
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.
- Deutscher BundeswehrVerband
- Deutscher Olympischer Sportbund
- Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
- Deutscher Turner-Bund e.V.
- Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)
- Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.
- DGAZ – Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin
- DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund
- Diakoniestationen Hannover gGmbH
- Diakonisches Werk Hannover gGmbH
- DIAKOVERE Altenhilfe Henriettenstift gGmbH
- Digital-Kompass – Treffpunkt für alle Fragen rund ums Internet & Co.
- DigitalPakt Alter
- DLRG Bundesverband e.V. zum Thema Engagement und Ehrenamt
- DPVKOM – Die Kommunikationsgewerkschaft

## E–F

- Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
- ELSTER (Die elektronische Steuererklärung)
- emporia Telecom
- Ev. Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA)

- Evangelische Kirche in Hannover
- Evangelisches Seniorenwerk e.V.
- FORUM gemeinschaftliches Wohnen e.V.

## G–J

- Gemeinde Zetel
- Gewerkschaft der Polizei – Seniorengruppe
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Gigaset
- GRÜNE ALTE Bundesverband
- Grüne Damen und Herren, Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e.V.
- Gut versorgt in....
- Heinz Sielmann Stiftung
- IG Metall
- Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

## K

- Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
- KIND GmbH & Co. KG
- Kolping
- komba gewerkschaft e.V.
- Koordinierungsstelle „Queer im Alter“
- Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH

## L

- Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA)
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- Liberale Senioren Bundesverband

## M

- Malteser in Deutschland
- Mediengemeinschaft für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen e.V.
- Medizinischer Dienst Westfalen-Lippe
- MSD Sharp & Dohme GmbH

## N

- NaturFreunde Deutschlands e.V.
- NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Niedersächsischer Landesseniorenrat e.V.
- Niedersächsisches Justizministerium
- Novartis Pharma GmbH

## P–R

- Parkhotel CUP Vitalis Bad Kissingen
- Pfizer Deutschland GmbH
- Pflegewegweiser NRW der Verbraucherzentrale NRW
- praenet – das Gesundheitsnetzwerk
- PRO RETINA Deutschland e.V.
- Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit in Niedersachsen
- Projekt 50 e.V. BV
- Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
- Region Hannover

## S

- Science Center phaeno Wolfsburg
- Science to Business GmbH – Hochschule Osnabrück
- Senior Experten Service (SES), Bonn
- Senioren-Union der CDU Deutschland
- SoVD – Landesverband Niedersachsen e.V.
- Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen e.V.

- Sozialwerk Berlin e.V.
- Stadt Braunschweig
- Stadt Hameln
- Stadt Hannover
- Stiftung der Deutschen Lions
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Stiftungsfamilie BSW & EWH

## T–U

- Telekom Deutschland GmbH
- Treppenlifte-Nord
- Unionhilfswerk

## V–Z

- VBE-Bundesseniorenvertretung
- Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V. (VBB)
- Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.
- Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
- Virtuelles und reales Lern- und Kompetenznetzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.
- VRFF Die Mediengewerkschaft
- WEISSER RING e.V.
- Welterbestadt Quedlinburg
- Wertfaktor Immobilien GmbH
- wir pflegen – Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e.V.
- WQ4 – Verein zur Förderung der Quartiersentwicklung e.V.
- Zahnärztekammer Niedersachsen

(Stand: August 2021)

# Allgemeine Hinweise

## Eintrittskarten

(Achtung: begrenztes Kontingent)
**Tageskarte:** 15,00 Euro
**Drei-Tage-Karte:** 30,00 Euro

**Ermäßigungen**
Gruppen ab 15 Personen: **20 % Ermäßigung**
HannoverAktivPass-Inhaber: **50 % Ermäßigung**
(oder vergleichbare Berechtigungen)

Begleitpersonen von Schwerbehinderten (Merkzeichen B im Ausweis) erhalten freien Eintritt.

**Verkauf**
Der Verkauf der Eintrittskarten ist ab Mitte September geplant.
Bitte informieren Sie sich zum aktuellen Verkaufsablauf auf www.deutscher-seniorentag.de oder telefonisch unter 0228 / 24 99 93 55.

Die Eintrittskarten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen und der Messe des Deutschen Seniorentages im Hannover Congress Centrum (HCC).

Die Eintrittskarten können an den jeweiligen Veranstaltungstagen bis 5 Uhr des Folgetages als Fahrkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel (2. Wagenklasse) im gesamten GVH-Tarifgebiet (Zonen ABC) genutzt werden.
Eine Übersichtskarte zum Geltungsbereich des GVH-Tarifgebietes finden Sie auf www.deutscher-seniorentag.de unter „Eintrittskarten".

## Reservierung von Hotelzimmern

Für Ihre Reise zum 13. Deutschen Seniorentag 2021 in Hannover stehen exklusiv Kontingente in Hotels unterschiedlicher Preisklassen zur Verfügung. Die Buchung kann online, per E-Mail oder telefonisch über Hannover Marketing & Tourismus GmbH erfolgen.

**Hannover Marketing & Tourismus GmbH**
– Zimmervermittlung –
Vahrenwalder Str. 7, 30165 Hannover
0511 / 12 34 55 55
E-Mail: hotels@hannover-tourismus.de
Betreff: 13. Deutscher Seniorentag 2021
Online-Buchung: www.deutscher-seniorentag.de/besucher/uebernachten

Wir empfehlen, auf günstige Storno-Bedingungen zu achten. Eine Haftung für den Fall einer Absage der Veranstaltung müssen wir leider ausschließen.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger Immobilien-Teilverkauf
Service
TEST Nov. 2020
7 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

» Tschüss Alltag.
Hallo Freiheit.

Ihr Haus erfüllt jetzt Träume!

Geld aufs Konto und endlich die Welt erkunden – dank des Immobilien-Teilverkaufs von wertfaktor. Sie bleiben Eigentümer und gewinnen zudem einen Partner, der sich an Investitionen und Instandhaltung beteiligt. Flexibel, fair und transparent.

Lassen Sie sich jetzt **persönlich** beraten unter **040/696 391 822**
**wertfaktor.de/infopaket**

wertfaktor
Ihre Immobilie zahlt sich aus.

# Barrierefreiheit

**Veranstaltungsort**
Das HCC ist weitgehend barrierefrei ausgerichtet. Die Veranstaltungsräume sowie die Messehallen sind ebenerdig oder über einen Aufzug zu erreichen. Barrierefreie Toiletten sind sowohl im Kongresszentrum als auch in den Messehallen vorhanden. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen bereit, um Sie bei Bedarf vor Ort zu unterstützen.

**Menschen mit Hörbeeinträchtigung**
Für die Eröffnungsveranstaltung mit dem Bundespräsidenten ist der Einsatz von Gebärdensprach- und Schriftdolmetschern sowie Übertragungstechnik für Schwerhörige geplant. Der Kuppelsaal verfügt über eine Audio-Induktionsanlage, zudem wird für zahlreiche Einzelveranstaltungen ebenfalls Übertragungstechnik bereitgestellt. Weitere Informationen dazu erhalten Sie über das tagesaktuelle Programm und www.deutscher-seniorentag.de

**Menschen mit Sehbeeinträchtigung**
Das Programm ist in Großdruck (20 pt) als Ausdruck, zum beliebigen Vergrößern als word-Datei sowie im DAISY-Format vorab über die BAGSO-Geschäftsstelle und am BAGSO-Infostand im Eingangsbereich des HCC erhältlich. Ausführliche Informationen zum Thema Barrierefreiheit finden Sie unter www.deutscher-seniorentag.de/besucher/barrierefreiheit. Falls Sie keinen Internetzugang haben, rufen Sie uns gerne an.

**Unterstützung bei der Anreise**
Für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste bietet die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG einen kostenlosen Fahrgastbegleitservice an. Sie können den ÜSTRA Fahrgast-Begleitservice täglich in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in Anspruch nehmen. Melden Sie Ihren Wunsch bitte spätestens drei bis vier Tage vorher unter 0511 / 166 826 93.

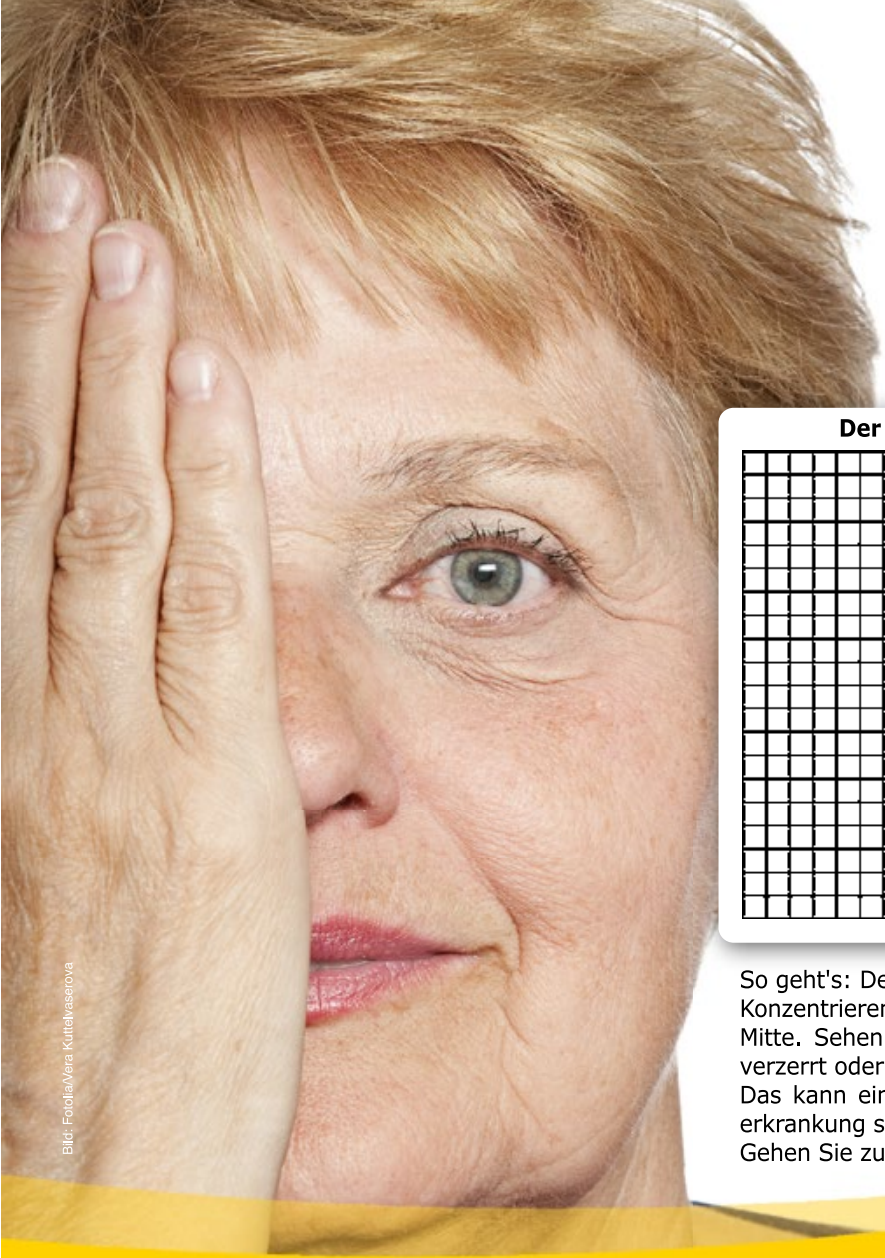
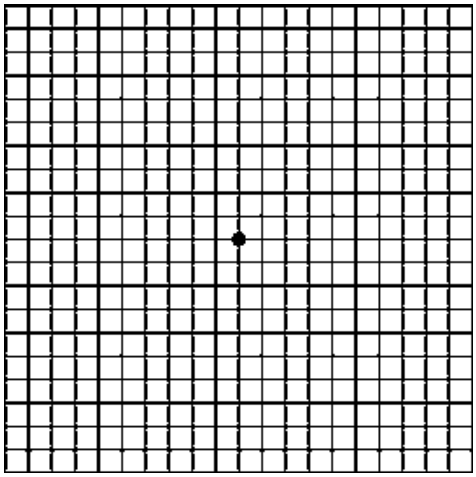


Bild: FotoliaVera Kuttelvaserova

**PRO RETINA**
**Deutschland e. V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen

**Der Amsler-Gitter-Test**



So geht's: Decken Sie ein Auge ab. Konzentrieren Sie sich auf den Punkt in der Mitte. Sehen Sie die Linien wellenförmig, verzerrt oder verschwommen?
Das kann ein Hinweis auf eine Netzhauterkrankung sein.
Gehen Sie zum Augenarzt.

# Gut sehen – (k)eine Frage des Alters

Testen und informieren Sie sich jetzt!

**Forschung fördern**
**Krankheit bewältigen**
**selbstbestimmt leben**

PRO RETINA Deutschland e. V.
Netzhauttelefon: 0800 227 217-1
seniorentag@pro-retina.de

Informieren Sie sich auch auf www.pro-retina.de

# Anreise

**Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr**
Das HCC ist ab Hannover Hauptbahnhof mit der Buslinie 128 und 134 (Richtung „Peiner Straße") und vom Kröpcke mit der Stadtbahn Linie 11 (Richtung Zoo) in 10 Minuten zu erreichen. Die barrierefreie und stufenlose Ausstiegshaltestelle heißt „Hannover Congress Centrum".

An welchen sonstigen Haltestellen Stadtbahnen barrierefrei über Hochbahnsteige oder Aufzüge zu erreichen sind, erfahren Sie im Stadtbahnliniennetzplan auf der Internetseite www.gvh.de unter Service „Barrierefreies Reisen".

**Anreise mit der Deutschen Bahn**
Das HCC bietet in Kooperation mit der Deutschen Bahn (DB) Sonderkonditionen zur Anreise nach Hannover an. Auf die Buchungsseite gelangen Sie über www.deutscher-seniorentag.de/besucher/anreise.

Wir empfehlen, auf günstige Storno-Bedingungen zu achten. Eine Haftung für den Fall einer Absage der Veranstaltung müssen wir leider ausschließen.

**Anreise mit dem Auto**
Hannover ist an zwei der wichtigsten Straßenverbindungen Deutschlands angeschlossen: die Autobahn A2, die in West-Ost-Richtung verläuft, und die A7, die in Nord-Süd-Richtung verläuft.

Bitte geben Sie in das Navigationsgerät „Schillstraße" Hannover ein, da einige Navigationsgeräte den Theodor-Heuss-Platz nicht kennen.

Parkmöglichkeiten bieten der Parkplatz auf der Schackstraße oder das Parkhaus am HCC. Die max. Tagesgebühr beträgt 3,50 Euro. Im Bereich der Parkhäuser an der Schillstraße befinden sich sieben Behindertenparkplätze in direkter Nähe zum Haupteingang.

# Kontakt

**Tagungsbüro bis 21.11.2021**
BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstr. 49
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 24 99 93 - 40
Fax: 0228 / 24 99 93 - 20
E-Mail: dst@bagso.de

**Tagungsbüro ab 22.11.2021**
Hannover Congress Centrum (HCC)
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
Tel.: 0511 / 81 13 611
E-Mail: dst@bagso.de

**Pressebüro**
Barbara Stupp, Pressereferentin
E-Mail: stupp@bagso.de
Bis 21.11.2021
Tel.: 0228 / 24 99 93 - 12
Ab 22.11.2021
Tel.: 0511 / 81 13 610

**Messeorganisation**
BAGSO Service Gesellschaft mbH
Hans-Böckler-Str. 3
53225 Bonn
Tel.: 0228 / 55 52 55 - 50
Fax: 0228 / 55 52 55 - 66
E-Mail: messe-dst@bagso.de

Die Pressearbeit wird unterstützt durch

MANN BEISST HUND
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION

**Alle Informationen auch unter: www.deutscher-seniorentag.de**

## Dank

Unser besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover sowie den Sponsoren und den Kooperationspartnerinnen und -partnern des Deutschen Seniorentages. Gleichzeitig möchten wir uns herzlich für das – vielmals ehrenamtliche - Engagement aller Veranstaltungsverantwortlichen und Mitwirkenden beim Deutschen Seniorentag bedanken.

### Allgemeiner Hinweis

Während der Veranstaltungen werden Fotos gemacht, um Impressionen des Deutschen Seniorentages einzufangen. Die Fotos können später zu Dokumentationszwecken im Internet oder in Printmedien veröffentlicht werden.

**Fotonachweise**

S. 2, 7, 8, 11: Müntefering – BAGSO/Sachs, S. 6: Marktkirche – Lars Gerhardts, S. 7: Steinmeier – Bundesregierung/Steffen Kugler, S. 7: Weil – Niedersächsische Staatskanzlei/Holger Hollemann, Onay – LHH, Sascha Wolters; S. 8: von Arnim – Ralf Hiemisch, S. 8: Glas – R. Ferrantini, S. 8: Sittler – Mirjam Knickriem, S. 9: Gronemeyer – Wolfgang Polkowski, S. 9: Bosch – Peter van Heese, S. 9: Töpfer – IASS/René Arnold, S. 9: von Weizsäcker – James Badham, S. 10: Andrack – bopicture, S. 10: Scherf – Senatskanzlei Anja Raschdorf, S. 10: Keil – Katrin Doepner (Bremen), S. 11: Behrens – Niedersächsisches Sozialministerium, S. 11: Kruse – privat, S. 12: Kruse – BAGSO/Hemmerich, S. 12: Grönemeyer – Claudio di Lucia, S. 13: Bothor – privat, S. 13: Weingardt – privat, S. 13: Froböse – Sebastian Bahr, S. 14: Scrimali und Gralla – privat, S. 14: Käßmann – Julia Baumgart Photography, S. 78: Karikatur – Sabine Voigt, S. 78: Stille Heldinnen – BAGSO/Görgen, S. 79: Aufgeblüht – J.Kühn und S. Lencinas, S. 79: Wer rastet, der rostet – Karsten Thormaehlen, S. 80: BAGSO/Barajas; S. 82, 83, 84: BAGSO/Deck

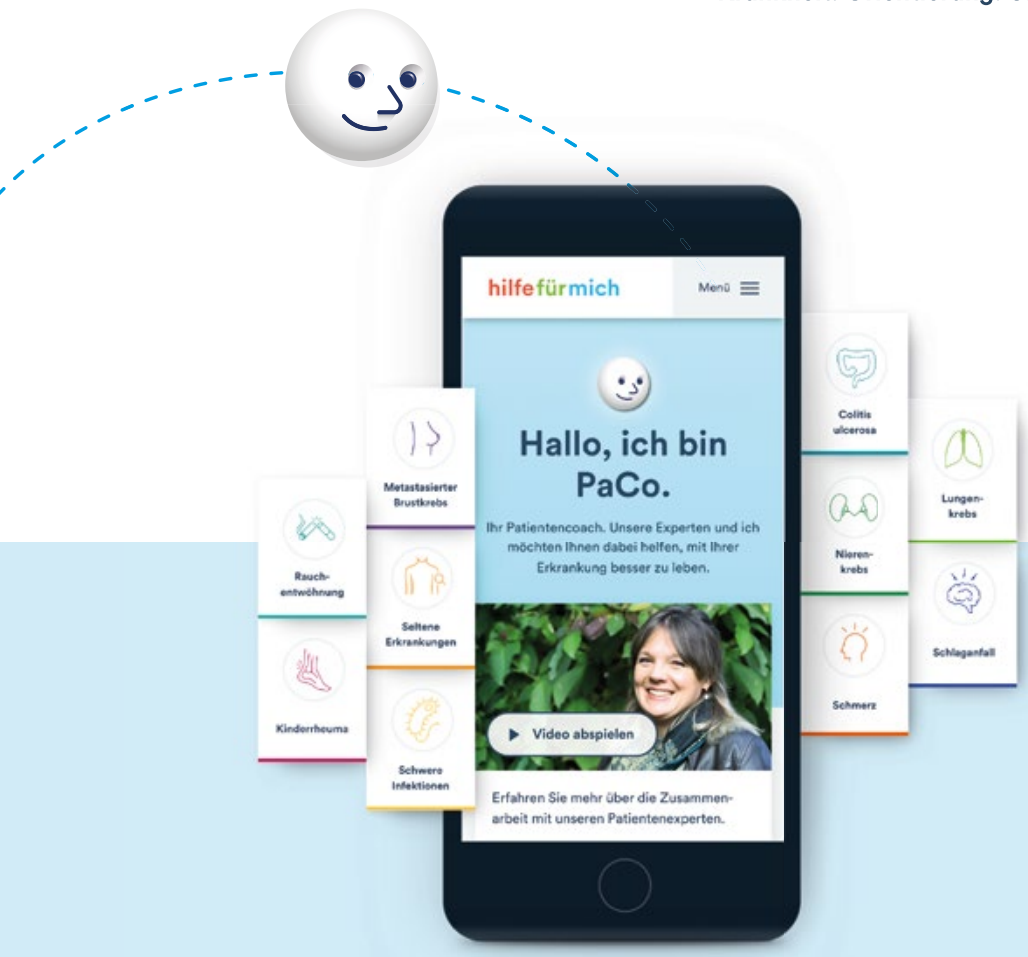
Layout: Nadine V. Kreuder, www.nadine-kreuder.com
Druck: Kern GmbH

BLAUER ENGEL DER UMWELTZEICHEN
LQ6
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Programmänderungen vorbehalten, Planungsstand August 2021

hilfefürmich

Krankheit. Orientierung. Unterstützung.




# Der Online-Wegweiser

Gesundheit, Krankheitsbewältigung, Hilfsangebote:
Hier finden Patienten und Angehörige Antworten.

**www.hilfefuermich.de**

Pfizer

## Veranstalter

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstr. 49
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 24 99 93 – 0
E-Mail: dst@bagso.de

## Veranstaltungsort

Hannover Congress Centrum (HCC)
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

## Eintrittspreise

inkl. Fahrtberechtigung im GVH-Gebiet (Zonen ABC)

| | |
|---|---|
| **Tageskarte:** | 15,00 Euro |
| **Drei-Tage-Karte:** | 30,00 Euro |
| Gruppen ab 15 Personen: | 20 % Ermäßigung |
| HannoverAktiv-Pass: (oder vergleichbarer Nachweis) | 50 % Ermäßigung |

## Öffnungszeiten

| | |
|---|---|
| 24. November 2021 (Mittwoch) | 9.00 – 18.00 Uhr |
| 25. November 2021 (Donnerstag) | 9.00 – 18.00 Uhr |
| 26. November 2021 (Freitag) | 9.00 – 17.00 Uhr |

## www.deutscher-seniorentag.de

Die Veranstaltung wird gefördert durch

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Region Hannover

Landeshauptstadt Hannover

Wir danken für die Unterstützung von

NOVARTIS

Pfizer

In Kooperation mit

Hannoversche Allgemeine

Neue Presse

SENIOREN RATGEBER